

# Kriminalitätsentwicklung

2010

in der

KREISPOLIZEIBEHÖRDE



Steinfurt





## Inhalt

<b>Inhalt .....</b>	<b>2</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Teil I Kriminalitätsentwicklung.....</b>	<b>5</b>
<b>1        <b>Registrierte Kriminalität nach Polizeilicher Kriminalstatistik .....</b></b>	<b>5</b>
1.1       Allgemeines.....	5
1.2       Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt .....	6
1.3       Entwicklung bei einzelnen Delikten .....	8
<b>2        <b>Häufigkeitszahl .....</b></b>	<b>20</b>
<b>3        <b>Aufklärungsquote.....</b></b>	<b>21</b>
3.1       Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote 2001 - 2010.....	22
<b>4        <b>Analyse der Tatverdächtigenstruktur .....</b></b>	<b>22</b>
4.1       Tatverdächtigenwohnsitz .....	23
4.2       Tatverdächtigenalter .....	23
4.3       Tatverdächtigenstruktur in einzelnen Deliktsbereichen.....	24
4.4       Tatverdächtige - Gesamtzahl.....	25
4.4.1     Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht .....	26
4.4.2     Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht – Gewaltkriminalität – .....	26
4.5       Tatverdächtige - Kinder .....	27
4.6       Tatverdächtige - Jugendliche .....	28
4.7       Tatverdächtige - Heranwachsende .....	29
4.8       Tatverdächtige - Erwachsene .....	30
<b>5        <b>Nichtdeutsche Tatverdächtige.....</b></b>	<b>31</b>
5.1       Nichtdeutsche Tatverdächtige - deliktsbezogen - .....	31
5.2       Nichtdeutsche Tatverdächtige - Jugendkriminalität - .....	32
5.3       Bewertung .....	32
<b>6        <b>Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen.....</b></b>	<b>33</b>
6.1       Geschlecht der Opfer.....	33
6.1.1     Alter der Opfer – männlich - .....	33
6.1.2     Alter der Opfer – weiblich - .....	34
6.1.2     Alter und Geschlecht der Opfer – Gesamtübersicht.....	34



<b>7</b>	<b>Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche.....</b>	<b>35</b>
7.1	Kriminalitätsentwicklung in der Kreispolizeibehörde Steinfurt .....	35
7.2	Rauschgiftkriminalität .....	36
7.3	Raubkriminalität .....	37
7.4	Körperverletzungsdelikte .....	38
7.5	Diebstahlskriminalität .....	39
7.6	Diebstähle aus Wohnungen .....	40
7.7	Straftaten rund um das Kraftfahrzeug .....	41
7.8	Fahrraddiebstähle .....	44
7.9	Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	45
<b>8</b>	<b>Örtliche Kriminalitätsentwicklung.....</b>	<b>46</b>
8.1	Allgemeines.....	46
8.2	Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt .....	46
<b>Teil II Kriminalprävention.....</b>		<b>49</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt .....	6
Abbildung 2	Aufteilung nach Deliktsbereichen .....	6
Abbildung 3	Straftatengruppen .....	7
Abbildung 4	Schadenssummen .....	7
Abbildung 5	Straftaten gegen das Leben .....	8
Abbildung 6	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	8
Abbildung 7	Raubdelikte.....	9
Abbildung 8	Körperverletzungsdelikte .....	10
Abbildung 9	Anteil des Diebstahls an der Gesamtkriminalität.....	10
Abbildung 10	Anteil bestimmter Diebstahlsdelikte (Vorjahreszahlen in Klammern) .....	11
Abbildung 11	Versuchstraftaten in bestimmten Diebstahlsdeliktsbereichen.....	11
Abbildung 12	Schadenssummen in bestimmten Diebstahlsdeliktsbereichen .....	12
Abbildung 13	Diebstahlsdelikte .....	12
Abbildung 14	Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	14
Abbildung 15	Schadenssummen Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	14
Abbildung 16	Gewaltkriminalität.....	16
Abbildung 17	Deliktsbereiche der Straßenkriminalität.....	18
Abbildung 18	Straßenkriminalität 2006 - 2010.....	18
Abbildung 19	Straßenkriminalität – KPB und in den Bezirken der PW/KK.....	19
Abbildung 20	Häufigkeitszahl – NRW und KPB Steinfurt .....	20



Abbildung 21	Häufigkeitszahl – KPB Steinfurt und in den Bezirken PW/KK.....	20
Abbildung 22	Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK.....	21
Abbildung 23	Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote 2001 - 2010.....	22
Abbildung 24	Tatverdächtigenwohnsitz .....	23
Abbildung 25	Tatverdächtigenalter .....	23
Abbildung 26	Tatverdächtigenstruktur in einzelnen Deliktsbereichen.....	24
Abbildung 27	Tatverdächtige – Gesamtzahl 2001 - 2010.....	25
Abbildung 28	Tatverdächtige – Gesamtzahl in einzelnen Deliktsbereichen .....	25
Abbildung 29	Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht .....	26
Abbildung 30	Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht - Gewaltkriminalität.....	26
Abbildung 31	Tatverdächtige – Kinder – 2001 - 2010 .....	27
Abbildung 32	Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder.....	27
Abbildung 33	Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen.....	27
Abbildung 34	Tatverdächtige – Jugendliche – 2001 - 2010 .....	28
Abbildung 35	Tatverdächtigenbelastungszahl - Jugendliche.....	28
Abbildung 36	Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen.....	28
Abbildung 37	Tatverdächtige – Heranwachsende – 2001 - 2010 .....	29
Abbildung 38	Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende.....	29
Abbildung 39	Anzahl der tatverdächtigen Heranwachsenden in einzelnen Deliktsbereichen....	29
Abbildung 40	Tatverdächtige – Erwachsene – 2001 - 2010 .....	30
Abbildung 41	Anzahl der tatverdächtigen Erwachsenen in einzelnen Deliktsbereichen.....	30
Abbildung 42	Nichtdeutsche - Tatverdächtigenbelastungszahl .....	32
Abbildung 43	Geschlecht der Opfer.....	33
Abbildung 44	Alter der Opfer - männlich .....	33
Abbildung 45	Alter der Opfer - weiblich .....	34
Abbildung 46	Opfer nach Alter und Geschlecht .....	34
Abbildung 47	Kriminalitätsentwicklung 2001 - 2010.....	35
Abbildung 48	Kriminalitätsentwicklung in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010 .....	35
Abbildung 49	Rauschgiftkriminalität 2001 – 2010.....	36
Abbildung 50	Rauschgiftkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010 .....	36
Abbildung 51	Raubkriminalität 2001- 2010 .....	37
Abbildung 52	Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010 .....	37
Abbildung 53	Körperverletzungsdelikte 2001- 2010.....	38
Abbildung 54	Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2006- 2010.....	38
Abbildung 55	Diebstahlskriminalität 2001 - 2010 .....	39
Abbildung 56	Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2006 – 2010.....	39
Abbildung 57	Diebstähle aus Wohnung 2001 - 2010 .....	40
Abbildung 58	Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2006- 2010 .....	40
Abbildung 59	Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2001 - 2010.....	41
Abbildung 60	Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010.....	41
Abbildung 61	Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2006 - 2010.....	43
Abbildung 62	Fahrraddiebstahl 2001 - 2010.....	44
Abbildung 63	Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010 .....	44
Abbildung 64	Vermögens- und Fälschungsdelikte 2001 - 2010.....	45
Abbildung 65	Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK.....	45
Abbildung 66	Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden.....	47



## Kriminalitätsentwicklung

# 1 Registrierte Kriminalität nach Polizeilicher Kriminalstatistik

## 1.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist

- ▶ eine Zusammenstellung aller, der Polizei bekannt gewordenen, strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentliche Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der

- ▶ Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- ▶ Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolizeiliche Maßnahmen.

Folgende mögliche Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken und die Aussagekraft dahingehend einschränken, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird:

- ▶ Anzeigeverhalten
- ▶ Polizeiliche Kontrolle
- ▶ Statistische Erfassung
- ▶ Änderung des Strafrechts
- ▶ echte Kriminalitätsänderung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine, je nach Deliktsart, mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind politisch motivierte Straftaten und (bis auf Ausnahmen) Verkehrsdelikte nicht enthalten.

Für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ist die Polizeiliche Kriminalstatistik ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität zu gewinnen.



## 1.2 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit **26.165** registrierten Straftaten ist nochmals eine Abnahme um **3,93 % (- 1.071 Fälle)** gegenüber dem Vorjahr festzustellen.  
 In **1.576 Fällen ( 6,02 % )** handelte es sich um den **Versuch einer Straftat**.

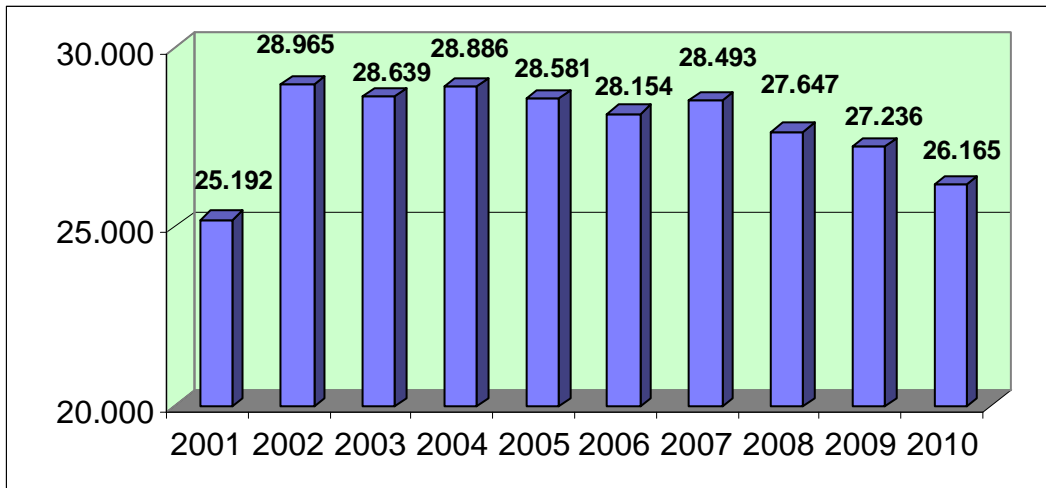


Abbildung 1 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

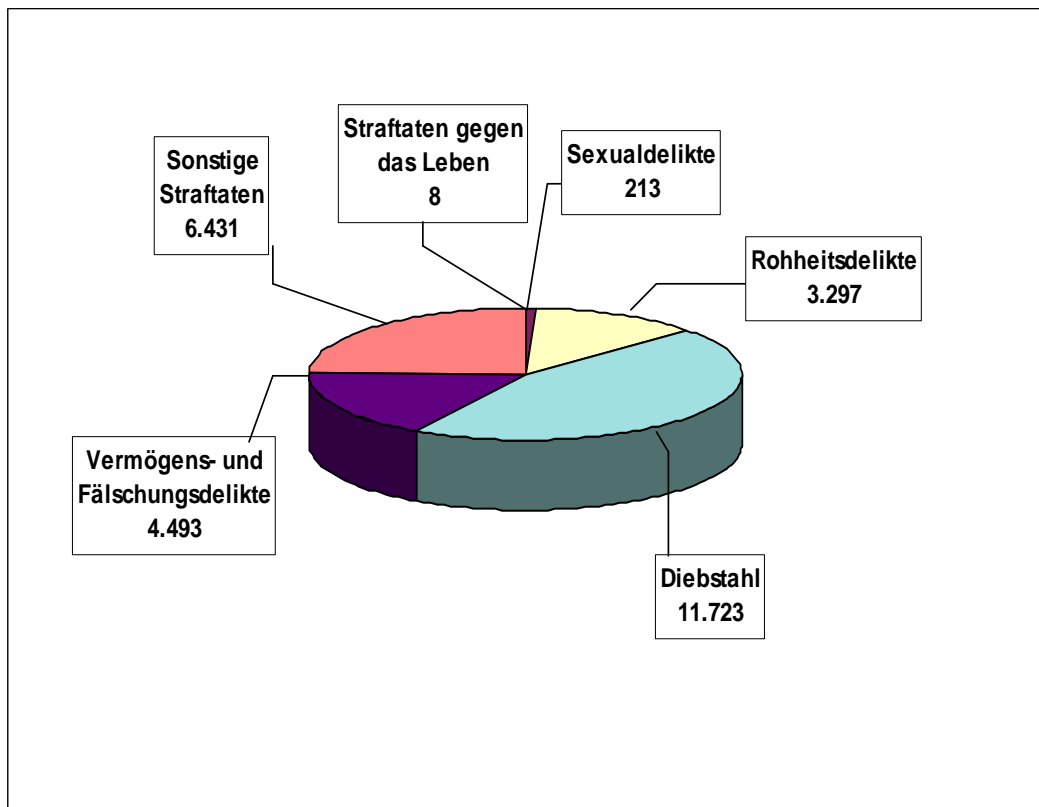


Abbildung 2 Aufteilung nach Deliktsbereichen

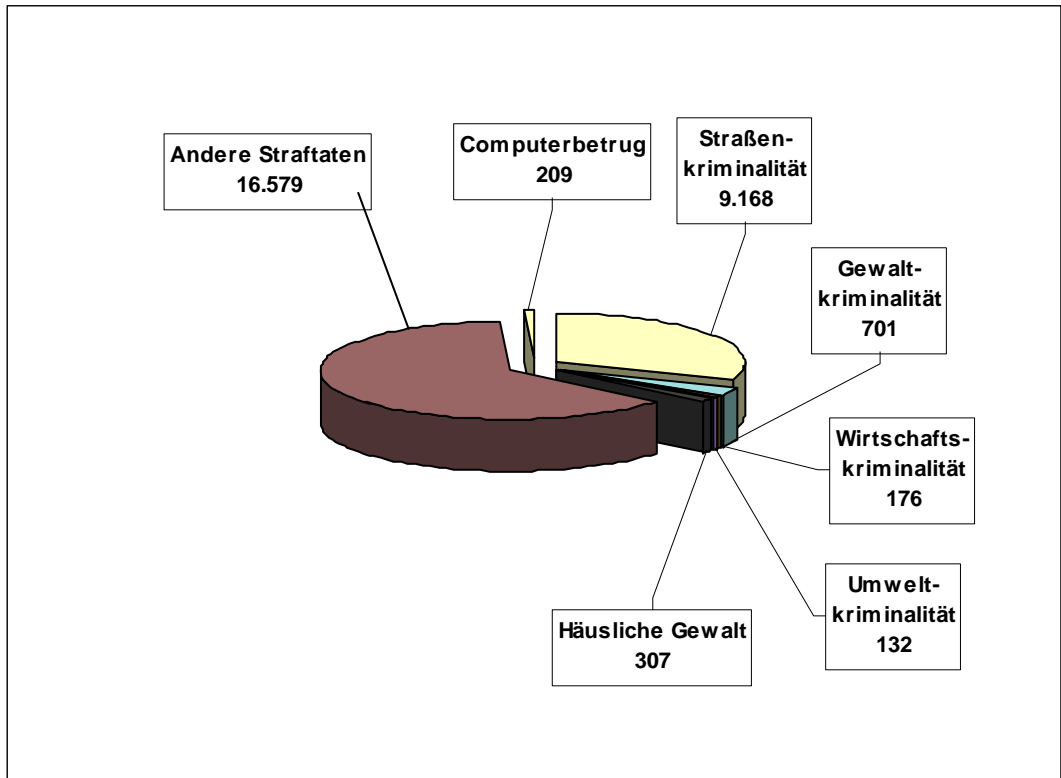


Abbildung 3 Straftatengruppen

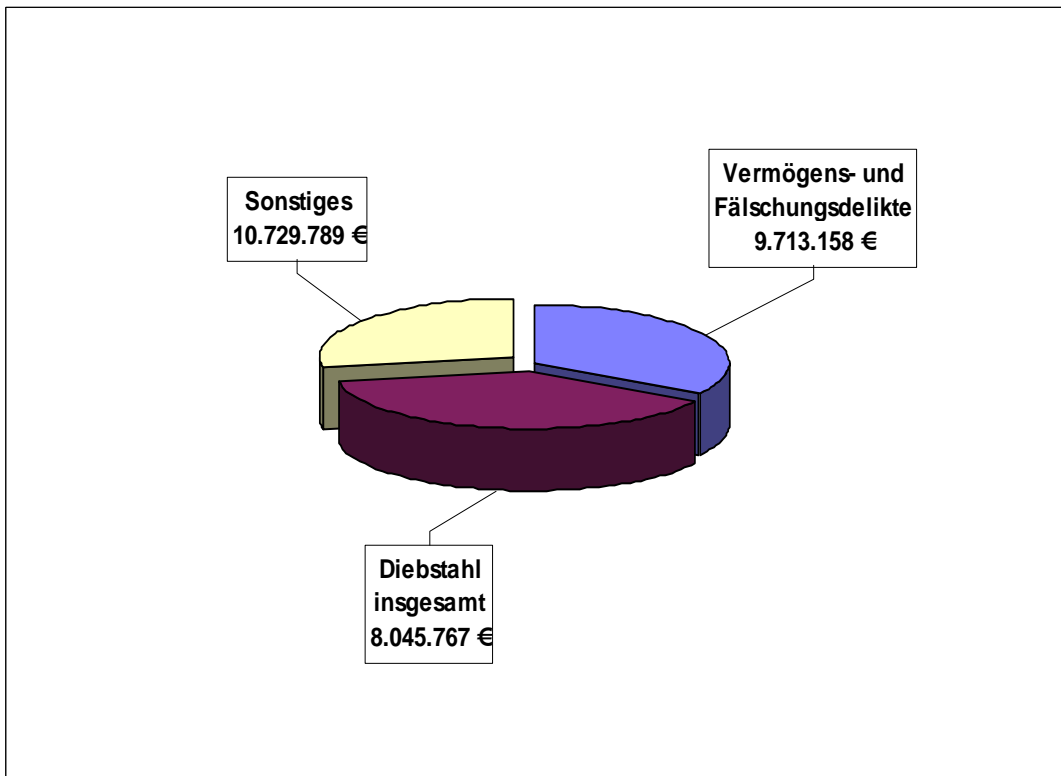


Abbildung 4 Schadenssummen



## 1.3 Entwicklung bei einzelnen Delikten

### 1.3.1 Straftaten gegen das Leben

Es wurden **8** Straftaten gegen das Leben erfasst. In **5 Fällen** handelt es sich um Versuchsstraftaten (Anzahl der versuchten Taten jeweils in Klammern). **100,00 %** der Straftaten gegen das Leben sind geklärt.

Delikt	2 0 0 6	2 0 0 7	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	16	12	11	8	<b>8</b>
<b>davon Morde</b>	6 (6)	3 (2)	3 (0)	2 (1)	<b>2 (2)</b>
<b>davon alle übrigen (vorsätzl.) Tötungen</b>	7 (2)	8 (6)	6 (4)	4 (0)	<b>3 (3)</b>
<b>davon fahrlässige Tötungen</b>	3	1	2	2	<b>3</b>

Abbildung 5 Straftaten gegen das Leben

### 1.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging im Vergleich zum Vorjahr um **34 Fälle (-13,76 %)** auf **213** Delikte deutlich zurück.

Delikt	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Straft. geg. d. sex. Selbstbestimmung</b>	252	248	224	247	213
<b>- davon Vergewaltigung</b>	24	23	33	30	33
<b>- davon überfallartig (Einzeltäter)</b>	16	8	24	13	6
<b>- davon überfallartig (Gruppen)</b>	1	0	1	0	1
<b>- davon sex. Missbrauch von Kindern (davon Exhibieren vor Kindern)</b>	70 (33)	49 (10)	44 (6)	76 (17)	63 (9)
<b>- davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten</b>	1	0	0	0	3
<b>- davon Zuhälterei</b>	0	1	0	0	0
<b>- davon Menschenhandel</b>	0	0	0	0	0

Abbildung 6 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung





In diesem Deliktsbereich gingen die Fallzahlen zurück auf den niedrigsten Wert seit dem Jahre 2004.

Die Fallzahlen im Straftatenkomplex „Sexueller Missbrauch von Kindern“ (AQ = 90,48%, Vorjahr: 77,63%) sind wieder deutlich rückläufig. Die Anzahl des Exhibierens vor Kindern (AQ = 66,67 %, Vorjahr: 41,18%) ist ebenfalls deutlich rückläufig.

Bei den Vergewaltigungen ist ein leichter Anstieg auf das Niveau des Jahres 2008 festzustellen. Die Straftaten verteilen sich über das gesamte Gebiet der Kreispolizeibehörde Steinfurt.

Hervorzuheben ist, dass in fast allen Fällen eine Vorbeziehung vorhanden war. In 28 Fällen gab es eine Vorbeziehung zwischen Opfer und Täter. Lediglich bei 5 Delikten lag keine Vorbeziehung vor. Die Aufklärungsquote lag bei 84.85 % (Vorjahr: 90,00 %).

### 1.3.3 Rohheitsdelikte

**3.297** Straftaten wurden registriert. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme um **39 Fälle (-1,17 %)**. Die Deliktsgruppe Rohheitsdelikte umfasst Raub- und Körperverletzungsstraftaten sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Delikt	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Raub gesamt</b>	212	186	161	145	172
<b>Raub auf Geldinstitute u. Poststellen</b>	0	1	4	1	1
<b>Raub auf sonst. Zahlstellen u. Geschäfte</b>	31	20	23	15	25
<b>sonst. Raubüberfälle Str./Wege/Plätze</b>	71	79	63	50	61
<b>Handtaschenraub</b>	12	8	8	3	7

**Abbildung 7 Raubdelikte**

Die Gesamtzahl der Raubstraftaten ist um 18,62 %, die der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen/Wege/Plätze um 22,00 % gestiegen. Nach einem sehr niedrigen Wert im Vorjahr ist der Wert im Jahr 2010 jetzt zwar wieder erhöht, aber immer noch auf einem im 10 Jahresvergleich niedrigen Niveau. Der stetige Abwärtstrend der letzten drei Jahre wurde dadurch unterbrochen.

In der Gesamtzahl der Raubdelikte sind 42 versuchte Straftaten enthalten, wobei in 17 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht aber in keinem Fall geschossen wurde. Die Raubdelikte wurden zu 61,63 % (Vorjahr: 62,76 %) aufgeklärt.

Die Raubstraftaten auf Geldinstitute (Banken/ Sparkassen) sind im Jahr 2010 im Kreis Steinfurt mit einer Tat auf dem Niveau des Vorjahres.

Handtaschenraubstraftaten sind mit 7 Taten nach dem sehr niedrigen Wert des Vorjahres auf dem zweitniedrigsten Wert seit 9 Jahren.

Die Anzahl der Raubstraftaten in Wohnungen sind zu 80,00 % geklärt (Vorjahr 66,67 %). Sie gingen von 12 auf 8 Taten zurück.

Im Bereich der Raubüberfälle auf Spielhallen ist ein Rückgang von 6 Fällen auf 5 Fälle zu verzeichnen.



Delikt	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Körperverletzung gesamt</b>	2.308	2.114	2.168	2.255	<b>2.237</b>
<b>- davon gefährl. o. schw. Körperverletzung</b>	711	583	547	521	<b>470</b>
<b>davon gef. o. schw. KV auf öff. Straßen, Wegen, Pl.</b>	162	174	259	206	<b>222</b>
<b>vorsätzlich leichte Körperverletzung</b>	1.529	1.471	1.533	1.651	<b>1.667</b>

Abbildung 8 Körperverletzungsdelikte

Die Körperverletzungsdelikte sind leicht rückläufig (- 0,80 %), Die Aufklärungsquote ist mit 90,24% (Vorjahr 90,75 %) immer noch sehr hoch.

Auffällig ist der Rückgang der gefährlichen und schweren Körperverletzungen um 51 Fälle (- 9,79 %). Der Wert in diesem Bereich befindet sich dadurch auf dem niedrigsten Stand seit 10 Jahren.

### 1.3.4 Diebstahlsdelikte

Der zahlenmäßig deutlichste Rückgang der angezeigten Kriminalität ist bei den Diebstahlsdelikten zu verzeichnen. Die **Diebstahlsdelikte - gesamt** - gingen um **1.384 Fälle (-10,56 %)** zurück, wobei der Rückgang beim **Diebstahl unter erschwerenden Umständen -1.051 Fälle (-14,32 %)** beträgt. Der **Diebstahl ohne erschwerende Umstände** ging um **333 Fälle (-5,78 %)** zurück.

Der Anteil der Diebstahlsdelikte an den Gesamtstrafaten der KPB Steinfurt liegt mit 44,80 % unter dem Vorjahresniveau (48,12%).

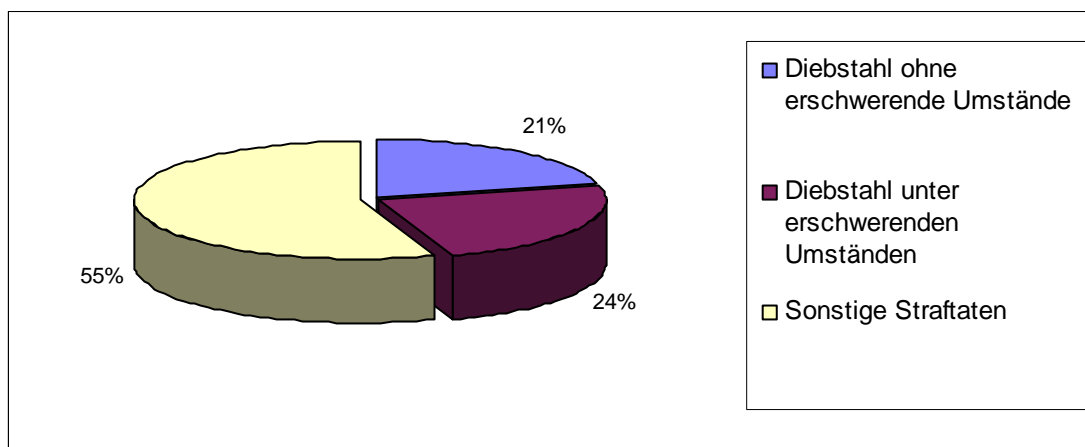


Abbildung 9 Anteil des Diebstahls an der Gesamtkriminalität

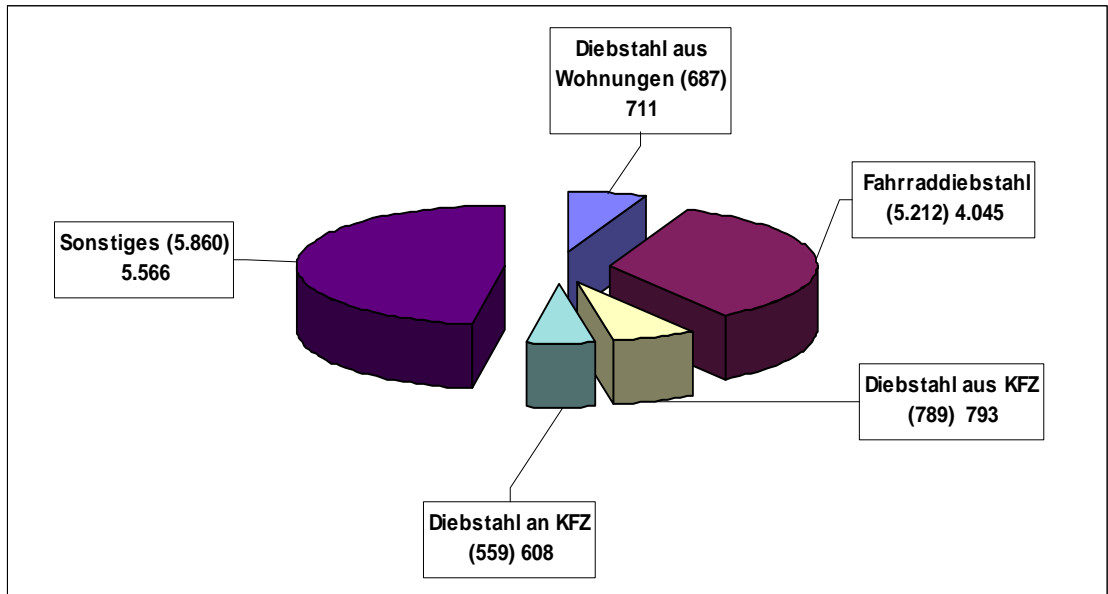


Abbildung 10 Anteil bestimmter Diebstahlsdelikte (Vorjahreszahlen in Klammern)

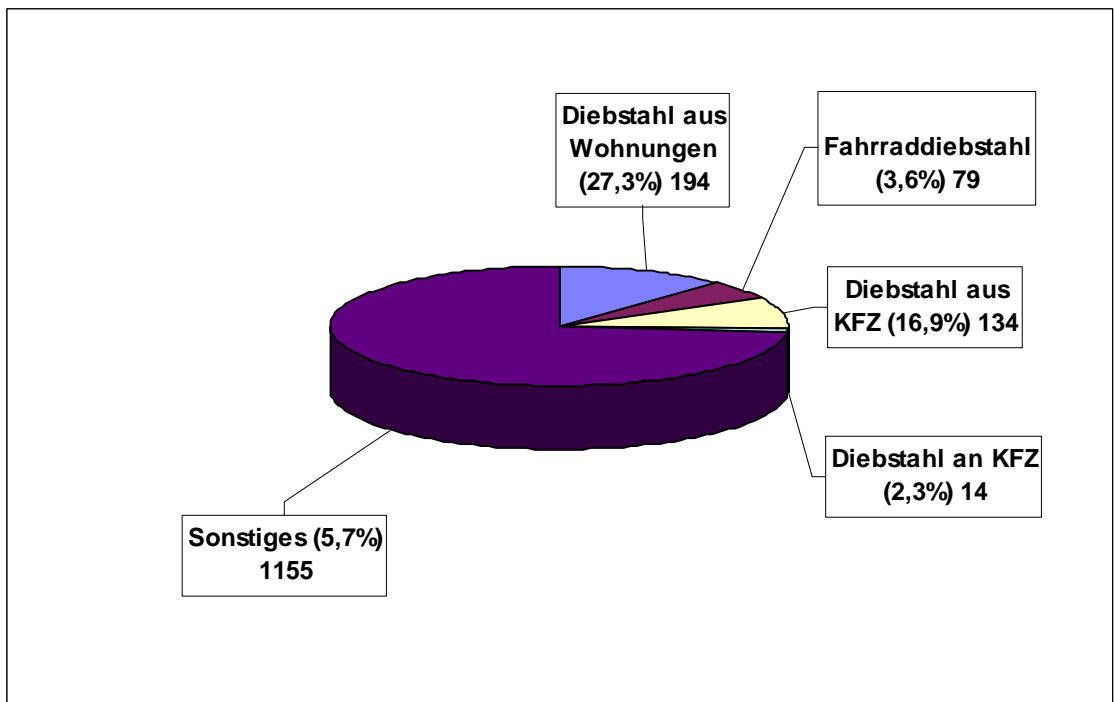


Abbildung 11 Versuchstraftaten in bestimmten Diebstahlsdeliktsbereichen



Die statistische Schadenshöhe nach der Polizeilichen Kriminalstatistik beträgt bei den Gesamtstraftaten **21.647.108 Euro** (2009: 28.488.714 Euro) bei den Diebstahlsdelikten **8.278.550 Euro** (2009: 8.045.767 Euro).

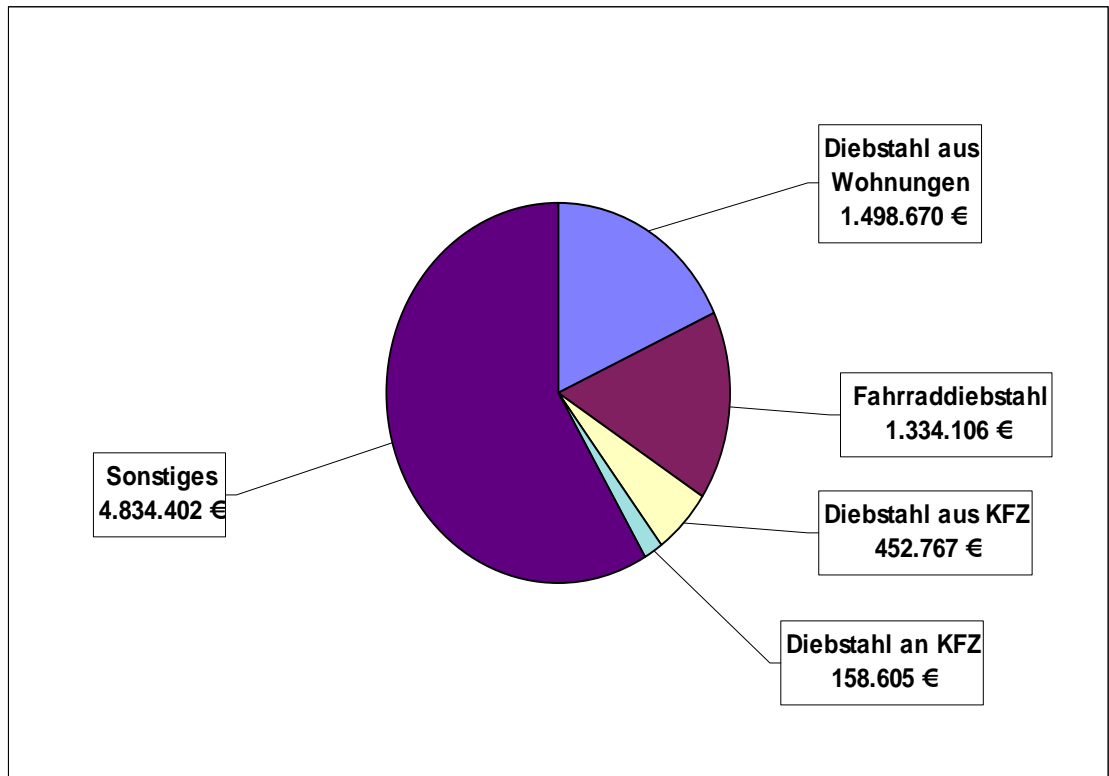


Abbildung 12 Schadenssummen in bestimmten Diebstahlsdeliktsbereichen

Delikt	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Diebstahl gesamt</b>	14.155	13.830	13.541	13.107	<b>11.723</b>
<b>Diebstahl ohne erschwerende Umstände</b>	5.845	5.858	5.637	5.766	<b>5.433</b>
<b>Diebstahl unter erschwerenden Umständen</b>	8.310	7.972	7.904	7.341	<b>6.290</b>

Abbildung 13 Diebstahlsdelikte



Auffällige Steigerungen sind bei folgenden Diebstahlsdelikten im Vergleich zum Vorjahr feststellbar:

Taschendiebstahl	230 Delikte	( + 63 Fälle / + 37,72%)
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	608 Delikte	( + 49 Fälle / + 8,77 %)
Schwerer Diebstahl aus Wohnungen	470 Delikte	( + 46 Fälle / + 10,85 %)
Diebstahl von Kraftfahrzeugen	121 Delikte	(+ 35 Fälle / + 40,70 %)
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	211 Delikte	(+ 32 Fälle / + 17,88 %)
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	230 Delikte	( + 27 Fälle / + 13,30 %)

Auffällige Rückläufe sind bei folgenden Diebstahlsdelikten im Vergleich zum Vorjahr festzustellen:

Diebstahl von Fahrrädern	4.045 Delikte	(-1.167Fälle /- 22,39 %)
Diebstahl in/aus Warenhäusern	1.366 Delikte	( - 236 Fälle / - 11,98 %)
Diebstahl in/aus Diensträumen	126 Delikte	( - 87 Fälle / - 40,85 %)
Tageswohnungseinbruch	136 Delikte	( - 38 Fälle / - 21,84 %)
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	186 Delikte	( - 34 Fälle / - 15,45 %)



### 1.3.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme dieser Delikte um **471 Straftaten (+ 11,71 %)** zu registrieren. Es handelt sich um Betrugsdelikte, Unterschlagungen, Urkundenfälschungen und Insolvenzstraftaten. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich bei folgenden Delikten:

Delikt	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	4.765	4.640	3.871	4.022	<b>4.493</b>
<b>Betrug</b>	3.878	3.842	3.104	3.229	<b>3.710</b>
davon Waren- u. Warenkreditbetrug	1.175	1.560	1.362	1.277	<b>1.517</b>
davon Betrug mittels Kreditkarten	114	16	72	9	<b>5</b>
davon Erschleichen von Leistungen	501	361	215	428	<b>461</b>
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	479	269	240	174	<b>151</b>
davon sonstige weitere Betrugsarten	1.190	1.015	1.250	1.323	<b>1.294</b>
<b>Unterschlagungen</b>	454	410	394	369	<b>371</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	296	200	233	240	<b>279</b>
<b>Insolvenzstraftaten</b>	19	23	28	28	<b>24</b>

Abbildung 14 Vermögens- und Fälschungsdelikte

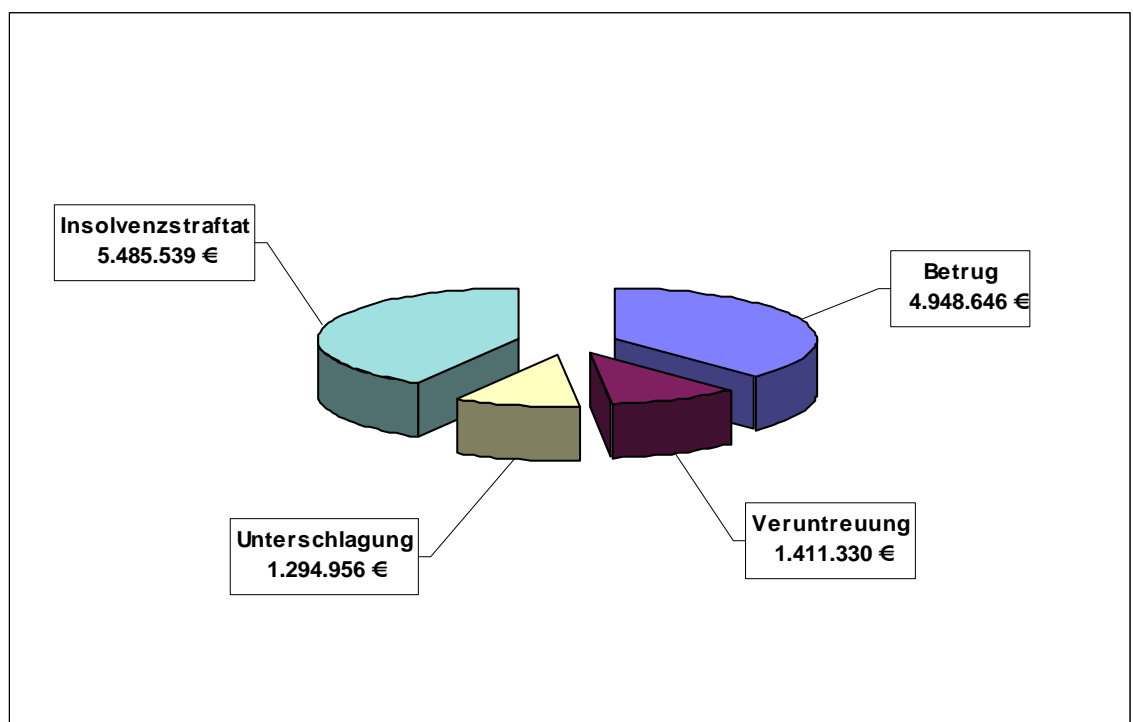


Abbildung 15 Schadenssummen Vermögens- und Fälschungsdelikte



Dieser Deliktsbereich weist eine deutliche Zunahme auf. Im Bereich Waren- und Warenkreditbetrug (u. a. Betrugsstraftaten im Internetwarenverkehr) ist nach einem stärkeren Anstieg im Jahr 2007 auch in 2009 und 2010 wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Der Anstieg des Erschleichens von Leistungen begründet sich in einem veränderten Anzeigeverhalten durch die Bundespolizei. Kontrollmaßnahmen in Bussen und Bahnen führten hier nochmals zu einer Erhöhung der Fallzahlen.

### 1.3.6 Sonstige Straftatbestände/Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Die Anzahl der **sonstigen Straftatbestände** ist um 101 Straftaten auf **5.364** Delikte (-1,85 %) gesunken. Auffällige Abnahmen sind in den Deliktsbereichen **Sachbeschädigung – 5,60 %** und der **sonstigen Sachbeschädigung aus Straßen, Wegen und Plätzen - 16,84 %** festzustellen.

Die **Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze** stiegen um **16** Straftaten (**+ 1,52 %**). Die Zunahme dürfte auf die Verschärfung des Waffengesetzes und den damit verbundenen Straftaten zurückzuführen sein. Die Anzahl der Straftaten gegen das Waffengesetz stieg um 15 Fälle auf jetzt 106 Fälle (+ 16,48 %) an.

Eine Abnahme ist im Bereich der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (**- 28 Straftaten/ -3,83 %**) zu verzeichnen.

### 1.3.7 Straftatengruppen

Bei den zusammengefassten **Straftatengruppen** sind folgende Entwicklungen erkennbar:

#### 1.3.7.1 Wirtschaftskriminalität

Die **Wirtschaftskriminalität**, die sich aus der Summe von Wirtschaftsstrafsachen zusammensetzt, wie z. B. bestimmte Formen des Betruges, Insolvenzdelikten, Wettbewerbsdelikten u. a., stieg um **42 Straftaten** auf **218 Straftaten (+ 23,86 %)** an. Die Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 hatte sicher auch in 2010 noch ihren Anteil an dieser Erhöhung.

Bedeutsam ist, dass in diesem Deliktsbereich eine statistische **Schadenssumme von 7.309.200 Euro** (Vorjahr 15.644.481 Euro) entstanden ist. Dies sind **33,76 %** der Gesamtschadenssumme (Vorjahr: 54,91 %). Hier fallen vor allen die Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen mit 448.167 Euro und der Bereich der Insolvenzstraftaten mit 5.485.539 Euro deutlich ins Gewicht.



### 1.3.7.2 Umweltkriminalität

Die **Umweltkriminalität** nahm im Jahr 2010 um 4 Fälle ( - 3,03 %) auf **128** Delikte ab.

### 1.3.7.3 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff - Gewaltkriminalität - sind folgende Straftaten zusammengefasst:

- Mord, Totschlag oder Tötung auf Verlangen, Kindestötung
- Vergewaltigung
- Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf den Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung
- Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr

<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>PW/KK Rheine</b>	283	246	249	210	<b>188</b>
<b>PW/KK Steinfurt/Ochtrup</b>	165	146	145	113	<b>161</b>
<b>PW/KK Ibbenbüren</b>	177	162	151	139	<b>147</b>
<b>PW/KK Emsd./Greven</b>	219	163	140	149	<b>118</b>
<b>PW/KK Lengerich</b>	104	81	63	90	<b>67</b>
<b>KPB Steinfurt*</b>	960	804	750	701	<b>681</b>

\* Fallzahlen der Polizeiwachen ergeben in der Addition nicht die Zahl der Kreispolizeibehörde, da Straftaten der Gewaltkriminalität auch durch andere Behörden für die Kreispolizeibehörde Steinfurt erfasst werden.

#### **Abbildung 16 Gewaltkriminalität**

**Im Jahr 2010 verzeichnete die KPB Steinfurt nochmals einen Rückgang der Fallzahlen bei den Gewaltstraftaten um 20 Fälle (- 2,85 %). Die AQ liegt bei 79,0 % (82,31%) .**

Die Veränderungen im Bereich der Gewaltkriminalität sind innerhalb des Kreises Steinfurt jedoch regional sehr unterschiedlich ausgeprägt.





### 1.3.7.4 Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt wird angenommen, wenn es in einer häuslicher Gemeinschaft

- ehelicher oder – unabhängig von der sexuellen Orientierung – nicht ehelicher Art oder
- sonstiger Art (z. B. Mutter / Sohn; Seniorengemeinschaft),

die entweder noch besteht oder in Auflösung befindlich ist oder seit einiger Zeit aufgelöst ist, zur Gewaltanwendung kommt.

Häusliche Gewalt setzt nicht die Tatbegehung in der gemeinsamen Wohnung voraus. Tatorte können auch Geschäftsräume und der öffentliche Raum sein. In Zweifelsfällen wird die Polizei häusliche Gewalt annehmen.

**Die Kreispolizeibehörde Steinfurt registrierte folgende Zahlen in den Jahren 2006 bis 2010 zu Fällen der häuslichen Gewalt:**

Häusliche Gewalt	2006	2007	2008	2009	2010
Straftaten zum Schutz der Ehre gem. §§ 185 ff. StGB	36	30	2	0	0
Körperverletzung gem. § 223 StGB	187	195	202	208	210
Gefährliche, schwere Körperverletzung gem. §§ 224, 226 StGB	83	38	54	51	43
Sachbeschädigung gem. §§ 303-305 StGB	26	18	0	5	2
Hausfriedensbruch gem. § 123 StGB	6	4	0	0	0
Nötigung gem. § 240 StGB	6	5	4	6	10
Bedrohung gem. § 241 StGB	58	35	10	27	22
Freiheitsberaubung gem. § 239 StGB	5	4	6	2	1
Erpressung gem. § 253 StGB	0	1	0	0	0
Misshandlung Schutzbefohlener gem. § 225 StGB	4	4	2	0	0
Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen gem. § 174 StGB	2	0	2	0	0
Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung gem. § 177 StGB	0	2	4	1	2
Sexueller Missbrauch von Kindern gem. § 176 StGB	1	1	0	1	0
Kindesentziehung gem. § 235 StGB	0	1	0	0	0
Nachstellung gem. § 238 StGB	-	2	3	6	3
<b>gesamt</b>	<b>414</b>	<b>340</b>	<b>289</b>	<b>307</b>	<b>293</b>

Anzahl der polizeilichen Maßnahmen	2006	2007	2008	2009	2010
Wohnungsverweisungen und Rückkehrverbote	72	67	72	74	68
Vermittlung der Opfer an Beratungsstellen	75	57	16	27	61



### 1.3.7.5 Straßenkriminalität

Der Begriff "Straßenkriminalität" beinhaltet die Summe bestimmter Sexual-, Raub-, Körperverletzungs- und Diebstahlsdelikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen stattfinden.

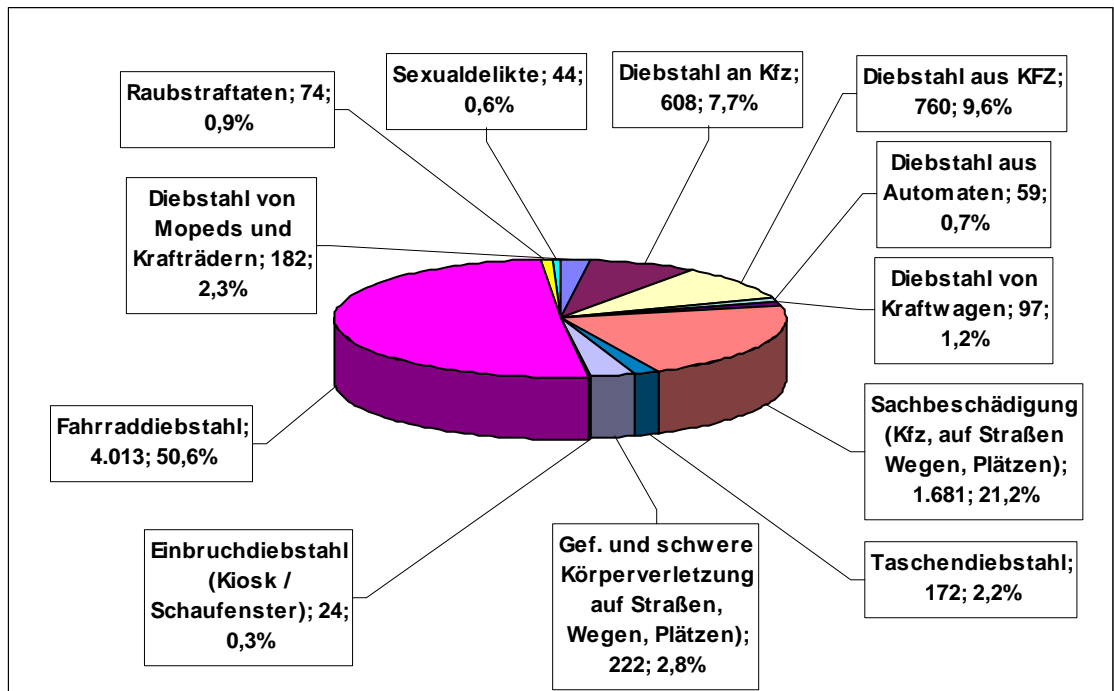


Abbildung 17 Deliktsbereiche der Straßenkriminalität

Im Jahr 2010 verzeichnete die Kreispolizeibehörde einen Rückgang der Straßenkriminalität um 1.125 Straftaten, (- 12,27 %) gegenüber dem Vorjahr. Die AQ stieg auf jetzt 15,26 % im Jahr 2010 (Vorjahr 13,12%).

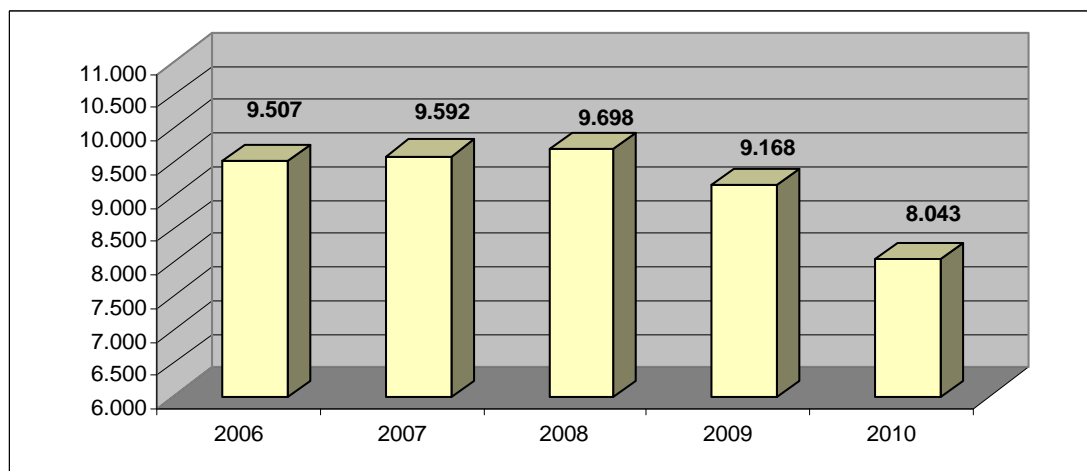


Abbildung 18 Straßenkriminalität 2006 - 2010



In den Polizeiwachen/Regionalkommissariaten ergibt sich folgende Entwicklung:

Bereich	2006	2007	2008	2009	2010
<b>PW/KK Rheine</b>	2.899	3.068	3.001	2.904	<b>2.563</b>
<b>PW/KK Emsdetten/Greven</b>	2.271	2.380	2.502	2.308	<b>1.984</b>
<b>PW Steinfurt/Ochtrup</b>	1.850	1.906	1.808	1.725	<b>1.569</b>
<b>PW/KK Ibbenbüren</b>	1.846	1.628	1.817	1.572	<b>1.400</b>
<b>PW/KK Lengerich</b>	601	571	570	650	<b>525</b>
<b>KPB Steinfurt</b>	9.507	9.592	9.698	9.168	<b>8.043</b>

Abbildung 19 Straßenkriminalität – KPB und in den Bezirken der PW/KK

### 1.3.7.6 Tatörtlichkeit „Schule“

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine bundesweite Statistik nach einer einheitlichen Struktur. Veränderungen dieser Struktur sind über einen längeren Zeitraum zu initiieren. So erlaubte die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2008 erstmals eine Aussage zur Tatörtlichkeit „Schule“.

Erfassungsänderungen ermöglichen zukünftig u. a. Aussagen zur Tatörtlichkeit „Schule“. Die Erfassungsvoraussetzungen sind dafür eingerichtet. Die Tatörtlichkeit umfasst:

- Schulgebäude und umfriedetes Gelände der Schule,
- Unmittelbares Umfeld der Schule (Örtlichkeit, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Schulbesuch steht),
- Schulweg, sofern die Tat unmittelbarem schulischen Bezug erkennen lässt,
- Örtlichkeiten außerhalb des Schulgeländes, an denen schulische Veranstaltungen stattfinden (Klassenfahrt, Schulsport), sofern die Tat unmittelbarem schulischen Bezug erkennen lässt.

Die „Tatörtlichkeit Schule“ ist flächenmäßig annähernd gleichmäßig verteilt. Brennpunkte sind hier in keiner Stadt erkennbar.

Tatörtlichkeit „Schule“	2008	2009	2010
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	10	<b>9</b>
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	125	150	<b>128</b>
Einfacher Diebstahl	131	144	<b>120</b>
Schwerer Diebstahl	219	222	<b>125</b>
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4	1	<b>8</b>
Sonstige Straftatbestände	193	204	<b>219</b>
davon Sachbeschädigung	160	135	<b>139</b>
Rauschgiftdelikte	8	19	<b>16</b>
<b>Gesamt</b>	<b>682</b>	<b>755</b>	<b>617</b>



## 2 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl nach der PKS ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Häufigkeitszahl ist der Einwohnerstand am Stichtag 31.12.2009.

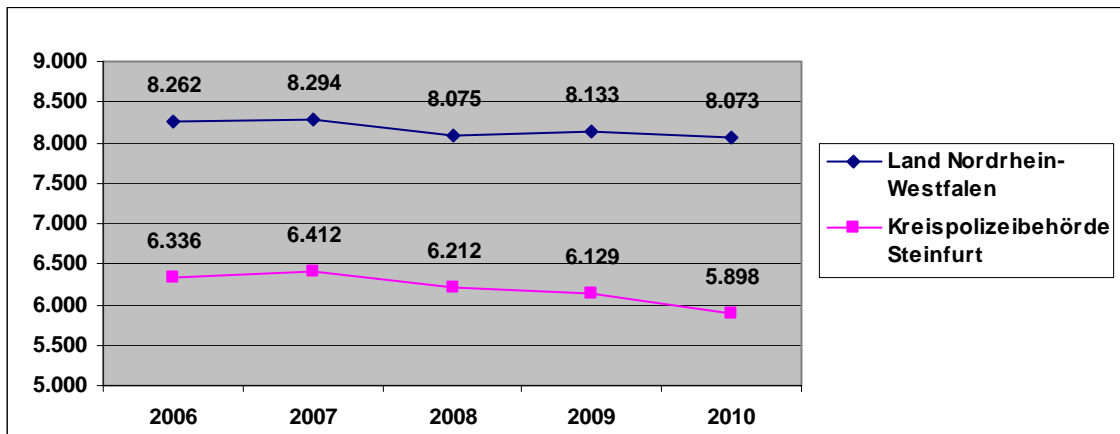


Abbildung 20 Häufigkeitszahl – NRW und KPB Steinfurt

Die grafische Darstellung veranschaulicht, dass der Gefährdungsgrad, Opfer einer Straftat im Kreis Steinfurt zu werden, gering ist. Dieser liegt nochmals unter dem niedrigen Vorjahresniveau. Dies ist der niedrigste Wert seit 9 Jahren. Der Wert liegt auch weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt im Land NRW.

Bereich	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	7.010	7.357	7.008	6.990	<b>6.905</b>
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	6.510	6.560	6.363	5.992	<b>6.018</b>
PW/KK Lengerich	5.489	5.674	5.677	6.446	<b>5.689</b>
PW/KK Emsdetten/Greven	6.756	6.505	6.425	6.006	<b>5.593</b>
PW/KK Ibbenbüren	5.265	5.071	5.286	5.246	<b>5.090</b>
<b>KPB Steinfurt</b>	6.336	6.412	6.212	6.129	<b>5.898</b>

Abbildung 21 Häufigkeitszahl – KPB Steinfurt und in den Bezirken PW/KK

Statistisch gesehen ist die Gefahr, Opfer einer Straftat im Bezirk einer der 5 Polizeiwachen/Regionalkommissariate der Kreispolizeibehörde Steinfurt zu werden, ist weiter gesunken und liegt im Gesamtwert in allen Wachbereichen deutlich niedriger als der Landesdurchschnitt.



### 3 Aufklärungsquote

Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-) Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein zumindest namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund hinreichender Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Die Aufklärungsquote nach der PKS betrug im Jahr 2010 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt **50,67 %**. Sie lag damit um **2,26 % über der des Vorjahres**. Es wurden insgesamt **13.034** Fällen geklärt.

Bereich	AQ 2006	AQ 2007	AQ 2008	AQ 2009	AQ 2010
Land Nordrhein-Westfalen	49,90 %	49,20 %	49,30 %	50,80 %	<b>49,90 %</b>
Kreis Steinfurt	48,75 %	47,99 %	48,10 %	48,41 %	<b>50,67 %</b>
PW/KK Lengerich	55,22 %	53,95 %	61,12 %	55,40 %	<b>58,52 %</b>
PW/KK Ibbenbüren	45,68 %	47,88 %	47,67 %	51,02 %	<b>52,71 %</b>
PW/KK Rheine	46,71 %	47,68 %	47,13 %	46,44 %	<b>50,16 %</b>
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	50,57 %	48,33 %	48,10 %	47,80 %	<b>49,73 %</b>
PW/KK Emsdetten/Greven	45,08 %	44,04 %	44,00 %	44,90 %	<b>46,07 %</b>

**Abbildung 22 Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK**

Die kreisweite Aufklärungsquote befindet sich seit Jahren auf einem vergleichsweise hohen Niveau und konnte auch in diesem vergangenen Jahr 2010 nochmals deutlich gesteigert werden.

Der Anteil der Fahrraddiebstähle an der Gesamtkriminalität mit sehr geringen Aufklärungsquoten beträgt im Land NRW lediglich **5,8 %**, während er in der KPB Steinfurt bei **15,46 %** liegt. Bei Nichtberücksichtigung des Fahrraddiebstahls würde die Aufklärungsquote in der KPB Steinfurt **58,30 %** betragen.



### 3.1 Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote 2001 - 2010

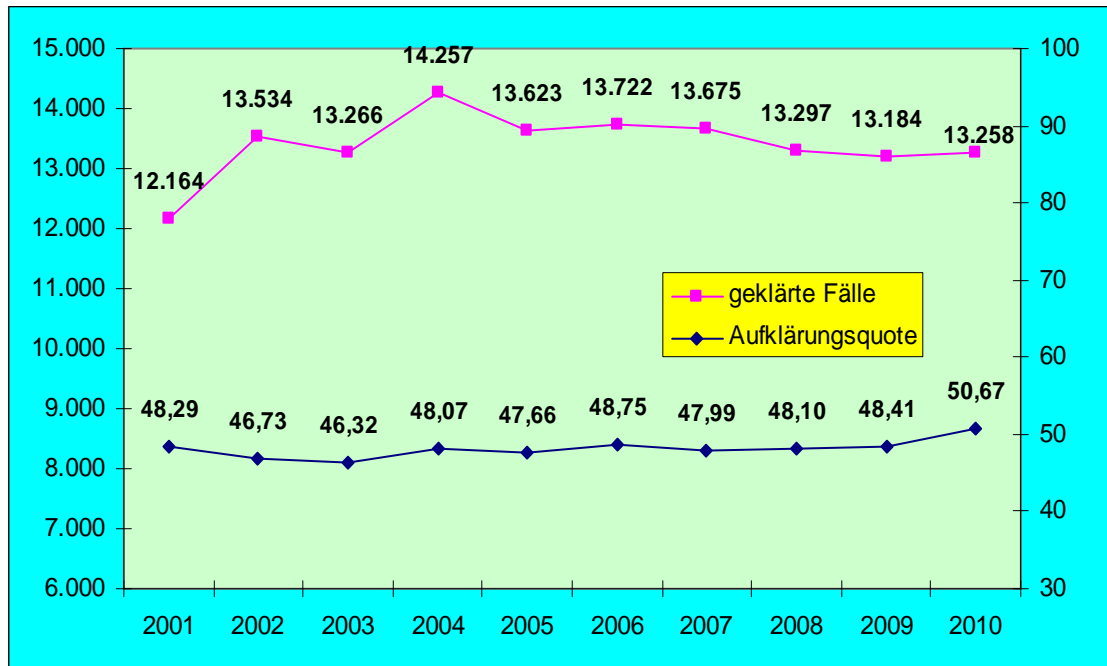


Abbildung 23 Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote 2001 - 2010

Die Aufklärungsquote, die das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen (rechtswidrigen Straftaten) bezeichnet, befindet sich fortlaufend auf einem guten Niveau in den letzten 10 Jahren.

Im Kreis Steinfurt wurde in 2010 in den letzten 10 Jahren erstmals ein Wert von über 50 % Aufklärungsquote erreicht. Dies bedeutet, dass mehr als jede 2. Straftat aufgeklärt wurde.

## 4 Analyse der Tatverdächtigenstruktur

Im Jahr 2010 wurden insgesamt **10.034** Tatverdächtige (TV) ermittelt, davon waren **2.372** weiblichen und **7.662** männlichen Geschlechts. Im Vergleich zum Vorjahr (10.188 ermittelte Tatverdächtige) bedeutet dies eine Abnahme von – **1,5 %** bei den ermittelten Tatverdächtigen.

- 7.211 TV** **71,9 %** der ermittelten Täter haben die Straftaten zumindest nach ihren Angaben allein ausgeführt. (2009: 7.183 = 70,5 %)
- 4.687 TV** **46,7 %** der Straftäter sind bereits früher kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. (2009: 4.766 = 46,8 %)
- 1.464 TV** **14,6 %** der Täter standen unter Alkoholeinfluss. ( 2009: 1.546 = 14,2 % )
- 459 TV** **4,6 %** der Täter sind Konsumenten harter Drogen. (2009: 384 = 3,8 %)
- 92 TV** **0,9 %** der erkannten Täter führten eine Schusswaffe mit. (2009: 95 = 0,9 %)



## 4.1 Tatverdächtigenwohnsitz

	2006		2007		2008		2009		2010	
in der Tatort-gemeinde	6.773	71,4 %	6.771	71,5 %	6.931	70,4 %	6.865	67,4 %	<b>6.542</b>	<b>65,2 %</b>
im übrigen Kreis Steinfurt	1.484	15,6 %	1.535	16,2 %	1.647	16,7 %	1.843	18,1 %	<b>1.718</b>	<b>17,1 %</b>
im übrigen Land NRW	730	7,7 %	764	8,1 %	823	8,4 %	940	9,2 %	<b>900</b>	<b>9,0 %</b>
im übrigen Bundesgebiet	702	7,4 %	679	7,2 %	889	9,0 %	880	8,6 %	<b>1.111</b>	<b>11,1 %</b>
im Ausland	212	2,2 %	139	1,5 %	37	0,4 %	126	1,2 %	<b>212</b>	<b>2,1 %</b>
hatten keinen festen Wohnsitz	118	1,2 %	120	1,3 %	88	0,9 %	136	1,3 %	<b>168</b>	<b>1,7 %</b>

Abbildung 24 Tatverdächtigenwohnsitz

In den Tatortbereichen ist weiterhin eine Tendenz in Richtung überörtlicher mobiler Täter zu verzeichnen. Dort sind innerhalb des übrigen Kreisgebietes, des Landes NRW und BRD hohe Werte festzustellen. Tatverdächtige mit Wohnsitz im Ausland nehmen deutlich zu. Durch das Kreisgebiet verlaufen als Ostwest-Achse die BAB A 30, sowie mit der BAB A 1 eine Nordsüd-Achse. Aus diesem Grund steht sicherlich auch der Bereich des LR Steinfurt im Fokus reisender Täter.

## 4.2 Tatverdächtigenalter

Der Anteil der nachfolgenden Bevölkerungsgruppen im Kreis Steinfurt stellte sich zu Jahresbeginn 2010 wie folgt dar:

Kinder (8 bis unter 14 J.):	14,81 % (7,29 %)	Jugendliche	5,21 %
Heranwachsende:	3,98 %	Erwachsene	76,00 %

Im Vergleich dazu wurden als Tatverdächtige (TV) ermittelt:

	2006	2007	2008	2009	2010
Kinder (%- Anteil der TV*)	<b>561</b> (5,9 %)	<b>584</b> (6,2 %)	<b>684</b> (7,0 %)	<b>719</b> (7,1 %)	<b>527</b> (5,3 %)
Jugendliche (%- Anteil der TV*)	<b>1.567</b> (16,5 %)	<b>1.540</b> (16,3 %)	<b>1.642</b> (16,7 %)	<b>1.702</b> (16,7 %)	<b>1.534</b> (15,3 %)
Heranwachsende (%- Anteil der TV*)	<b>1.112</b> (11,7 %)	<b>1.123</b> (11,9 %)	<b>1.105</b> (11,2 %)	<b>1.212</b> (11,9 %)	<b>1.149</b> (11,5 %)
Erwachsene (%- Anteil der TV*)	<b>6.249</b> (65,9 %)	<b>6.229</b> (65,7 %)	<b>6.410</b> (65,1 %)	<b>6.555</b> (64,3 %)	<b>6.824</b> (68,0 %)

\*Anteil an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen

Abbildung 25 Tatverdächtigenalter

Die Gesamtzahlen der ermittelten Kinder, Jugendlichen, Heranwachsenden sind gesunken, der Erwachsenen jedoch gestiegen. Der Anteil der **Tatverdächtigen unter 21 Jahre** beträgt **32,1 %** gegenüber **35,7 %** im Vorjahr und befindet sich damit auf dem zweithöchsten Niveau der letzten 5 Jahre.



### 4.3 Tatverdächtigenstruktur in einzelnen Deliktsbereichen

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Sexualdelikte*</b>	<b>147</b> (38)	<b>188</b> (41)	<b>168</b> (52)	<b>177</b> (53)	<b>178</b> (61)
<b>Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche Freiheit*</b>	<b>2.735</b> (961)	<b>2.615</b> (976)	<b>2.806</b> (1.016)	<b>3.023</b> (1.016)	<b>2.926</b> (936)
<b>Raub, Räuberische Erpressung, Autostraßenraub*</b>	<b>192</b> (120)	<b>177</b> (108)	<b>157</b> (86)	<b>129</b> (66)	<b>144</b> (78)
<b>Raubüberfälle (sonstige) auf Straßen, Wegen oder Plätzen*</b>	<b>74</b> (56)	<b>91</b> (65)	<b>59</b> (45)	<b>48</b> (39)	<b>50</b> (39)
<b>Gefährliche, schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen*</b>	<b>203</b> (133)	<b>233</b> (160)	<b>347</b> (222)	<b>305</b> (222)	<b>590</b> (294)
<b>Diebstahlsdelikte*</b>	<b>2.717</b> (1.290)	<b>2.603</b> (1.344)	<b>2.844</b> (1.509)	<b>2.755</b> (1.515)	<b>2.514</b> (1.186)
<b>Ladendiebstahl*</b>	<b>1.402</b> (697)	<b>1.287</b> (629)	<b>1.487</b> (803)	<b>1.438</b> (817)	<b>1.191</b> (597)
<b>Diebstahl in/aus Warenhaus, Verkaufsräumen und SB- Läden*</b>	<b>77</b> (44)	<b>74</b> (42)	<b>137</b> (58)	<b>98</b> (51)	<b>81</b> (29)
<b>Betrugsdelikte*</b>	<b>2.018</b> (395)	<b>2.054</b> (377)	<b>1.819</b> (303)	<b>2.070</b> (441)	<b>2.297</b> (471)
<b>Sonstige Delikte*</b>	<b>3.064</b> (1.152)	<b>3.130</b> (1.213)	<b>3.368</b> (1.216)	<b>3.391</b> (1.265)	<b>2.342</b> (911)

\* Gesamtzahl der Tatverdächtigen (Tatverdächtige unter 21 Jahre)

Abbildung 26 Tatverdächtigenstruktur in einzelnen Deliktsbereichen





#### 4.4 Tatverdächtige - Gesamtzahl - Langzeitbetrachtung -

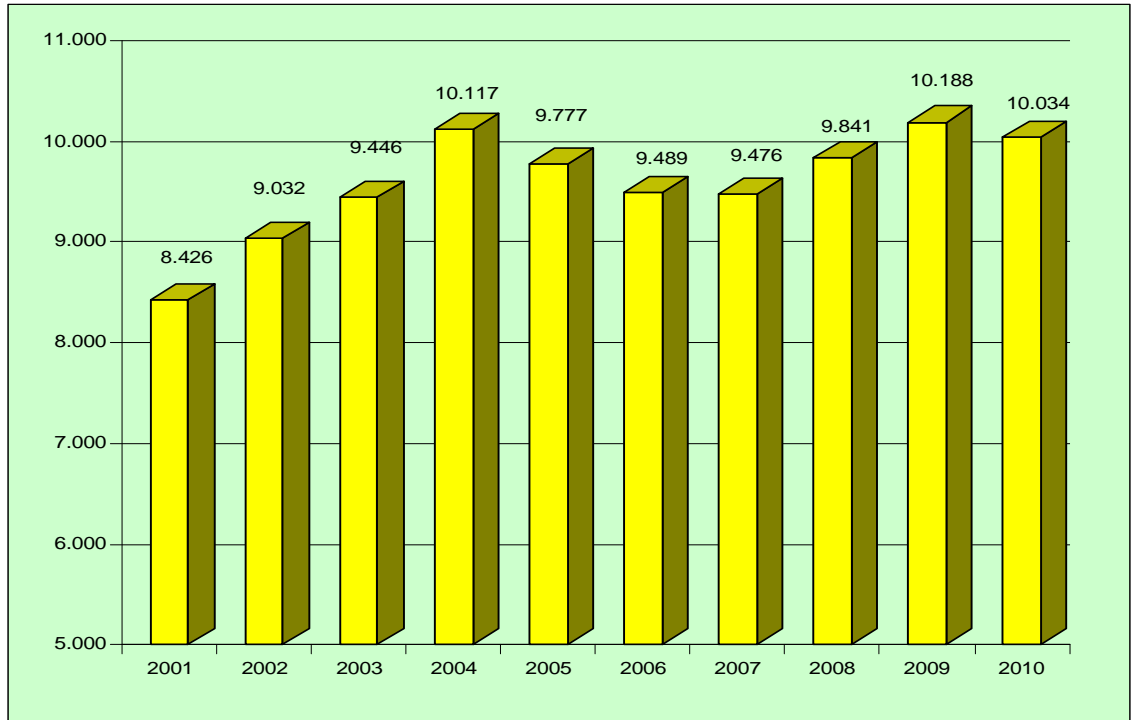


Abbildung 27 Tatverdächtige – Gesamtzahl 2001 - 2010

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV) sank leicht und ist der dritthöchste Wert der letzten 10 Jahre. Die ermittelten Straftäter haben im Schnitt 1,21 Straftaten begangen.

Deliktsbereiche	TV 2006	TV 2007	TV 2008	TV 2009	TV 2010
<b>Körperverletzungsdelikte</b>	2.158	2.043	2.106	2.289	<b>2.191</b>
<b>Diebstahl gesamt</b>	2.717	2.603	2.844	2.755	<b>2.514</b>
<b>Vermögens- u. Fälschungsdelikte</b>	2.453	2.507	2.351	2.585	<b>2.848</b>
- davon sonstiger Betrug	1.047	1.127	948	1.077	<b>1.125</b>
- davon Erschleichen von Leistungen	390	280	166	336	<b>398</b>
- davon Waren- u. Kreditbetrug	603	673	727	693	<b>821</b>

Abbildung 28 Tatverdächtige – Gesamtzahl in einzelnen Deliktsbereichen



#### 4.4.1 Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht

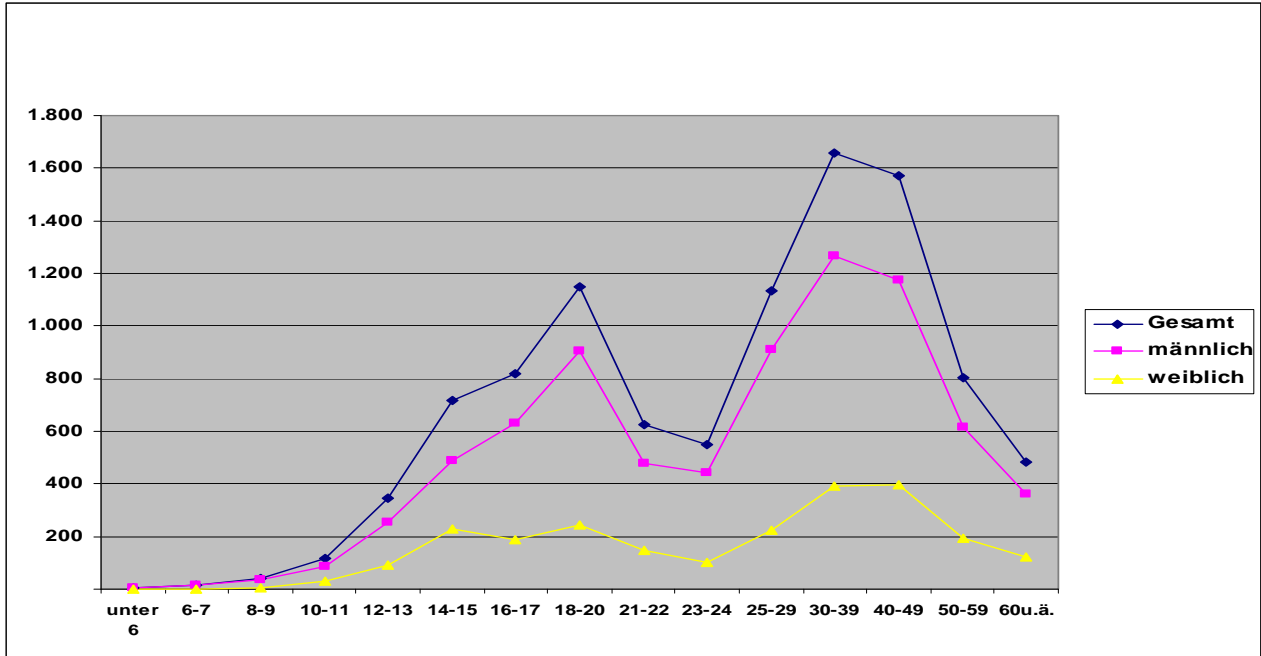


Abbildung 29 Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht

#### 4.4.2 Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht – Gewaltkriminalität –

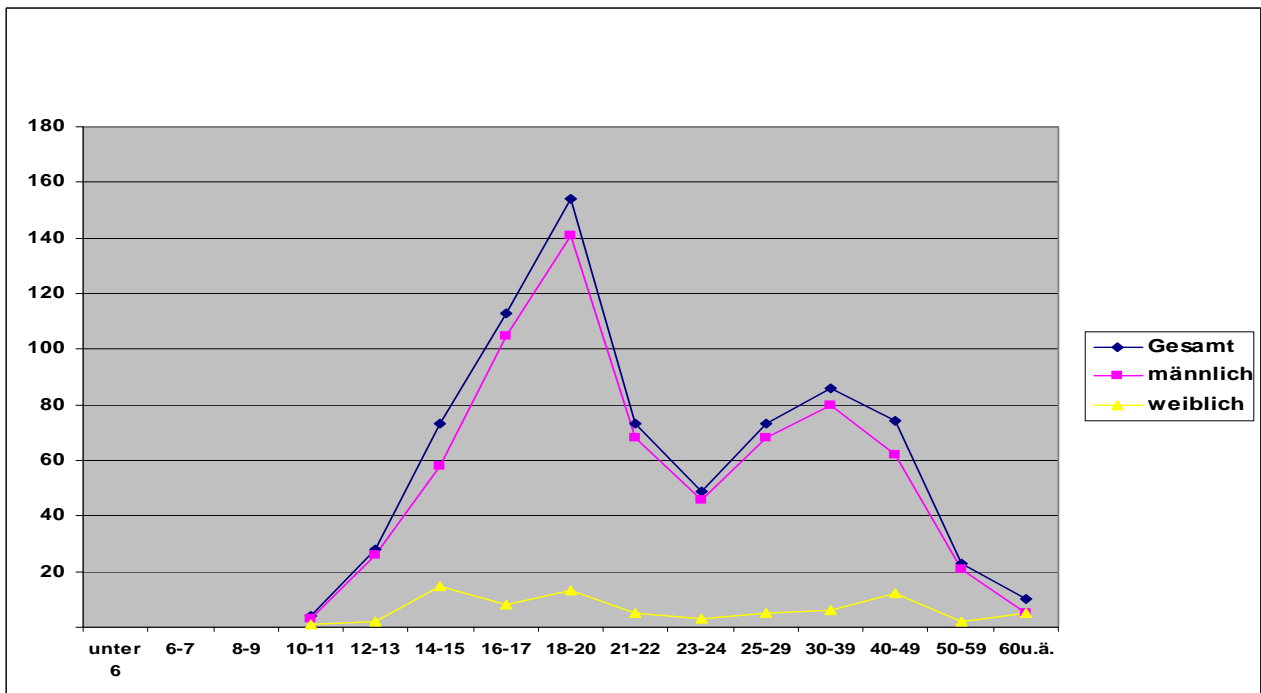


Abbildung 30 Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht - Gewaltkriminalität



#### 4.5 Tatverdächtige - Kinder - Langzeitbetrachtung -

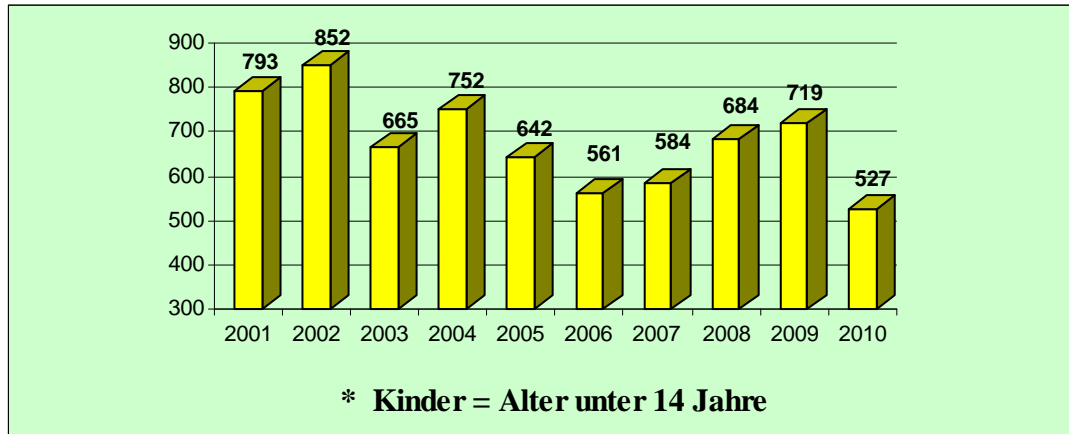


Abbildung 31 Tatverdächtige – Kinder – 2001 - 2010

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Kinder ging deutlich zurück. Der prozentuale Anteil liegt trotzdem wie im Vorjahr noch deutlich über dem Bevölkerungsanteil der Kinder.

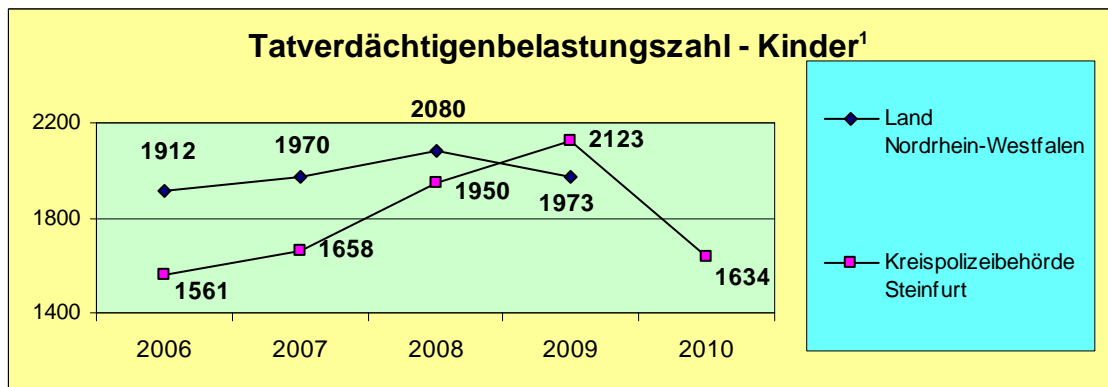


Abbildung 32 Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder

Nachfolgend werden Delikte mit Veränderungen im Bereich der Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Kinder dargestellt:

Deliktsbereiche	TV 2006	TV 2007	TV 2008	TV 2009	TV 2010
<b>Körperverletzung</b>	87	81	122	125	82
<b>Einfacher Diebstahl</b>	290	315	423	378	255
<i>davon Ladendiebstahl</i>	224	242	327	309	214
<b>Schwerer Diebstahl</b>	47	58	32	34	33
<b>Sachbeschädigung</b>	95	132	109	135	108

Abbildung 33 Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen

<sup>1</sup> Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Als Einwohneranteil wurden für die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen im Bereich der Jugendkriminalität die Bevölkerung im Alter von 8 - 21 Jahren zum 31.12.2005, 31.12.2006, 31.12.2007, 31.12.2008 und 31.12.2009 in den jeweiligen Altersgruppen herangezogen.



#### 4.6 Tatverdächtige - Jugendliche - Langzeitbetrachtung -

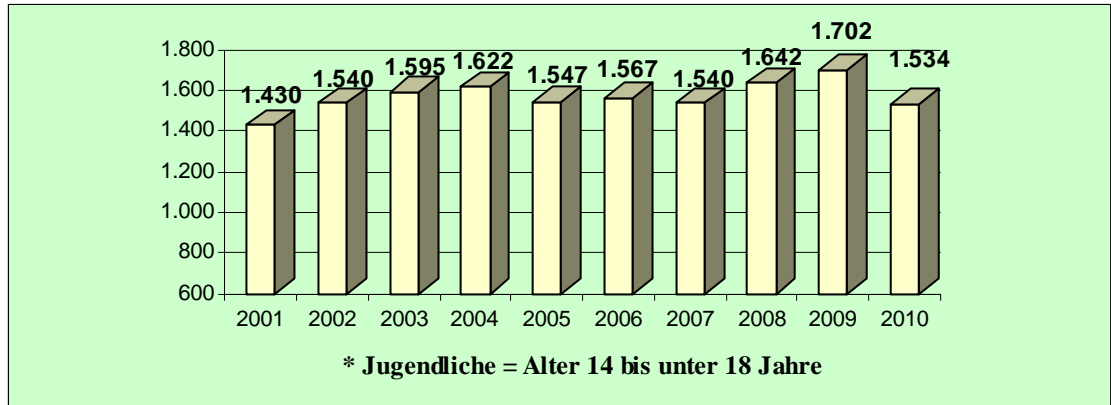


Abbildung 34 Tatverdächtige – Jugendliche – 2001 - 2010

Die Anzahl der im Jahr 2010 ermittelten Jugendlichen gingen deutlich zurück und sanken damit auf den niedrigsten Wert seit 9 Jahre. Die Einwohnerzahl ging in diesem Altersbereich sogar um 491 Jugendliche zurück.

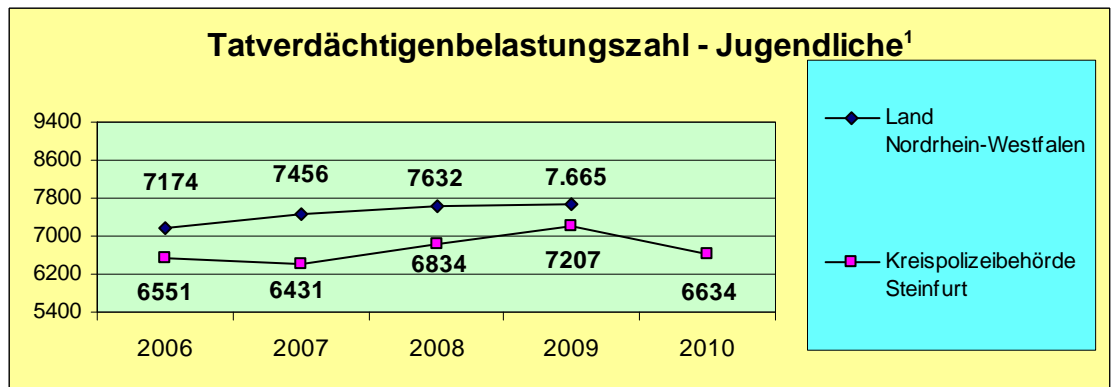


Abbildung 35 Tatverdächtigenbelastungszahl - Jugendliche

In nachfolgenden Deliktsbereichen sind Veränderungen an ermittelten jugendlichen Tatverdächtigen festzustellen:

Deliktsbereiche	TV 2006	TV 2007	TV 2008	TV 2009	TV 2010
<b>Raub</b>	66	60	49	38	38
<b>Körperverletzung</b>	399	401	457	437	392
<b>Diebstahl gesamt</b>	760	687	786	760	619
<b>Einfacher Diebstahl</b>	633	561	662	637	512
<b>Erschleichen von Leistungen</b>	86	74	26	68	81
<b>Sonstige Straftatbestände (StGB)</b>	422	478	481	519	422

Abbildung 36 Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen



## 4.7 Tatverdächtige - Heranwachsende - Langzeitbetrachtung -

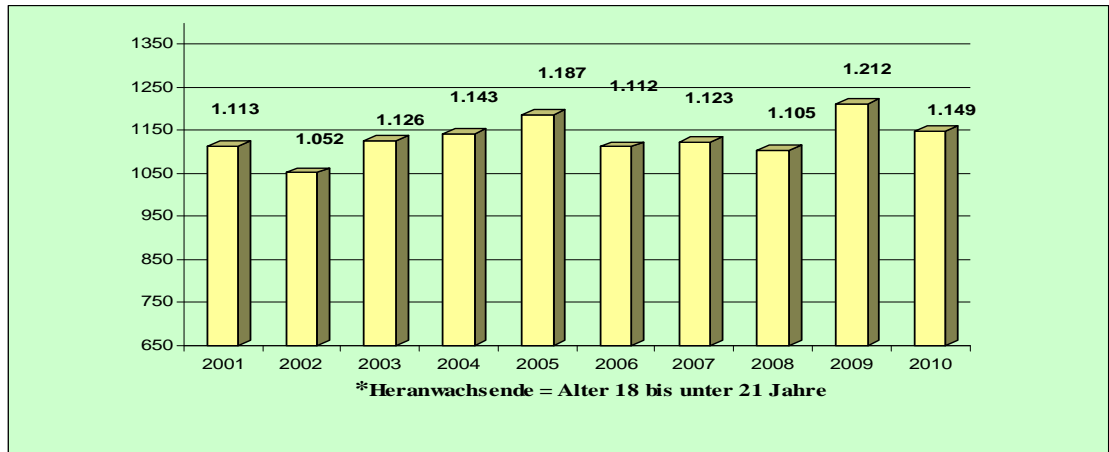


Abbildung 37 Tatverdächtige – Heranwachsende – 2001 - 2010

Die Anzahl von heranwachsenden Tatverdächtigen ist im Jahr 2010 zwar gesunken, aber immer noch auf einem im Vergleich der letzten 10 Jahre hohen Niveau.

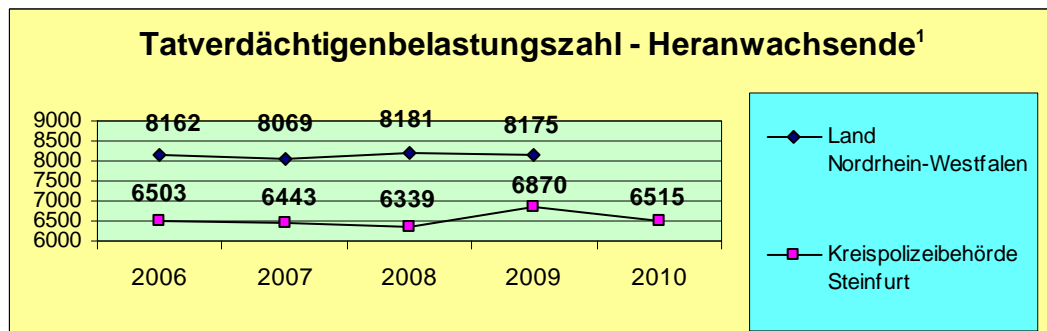


Abbildung 38 Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende

Nachfolgend werden Delikte mit zum Teil bemerkenswerten Veränderungen an der Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Heranwachsenden dargestellt:

Straftat	TV 2006	TV 2007	TV 2008	TV 2009	TV 2010
<b>Raub</b>	37	42	31	21	<b>36</b>
<b>Körperverletzung</b>	371	325	293	339	<b>314</b>
- davon vors. leichte Körperverletzung	170	203	187	216	<b>205</b>
<b>Diebstahl gesamt</b>	310	300	284	353	<b>291</b>
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	267	241	242	266	<b>308</b>
- davon Erschleichen von Leistungen	84	51	43	72	<b>70</b>

Abbildung 39 Anzahl der tatverdächtigen Heranwachsenden in einzelnen Deliktsbereichen



#### 4.8 Tatverdächtige - Erwachsene - Langzeitbetrachtung -

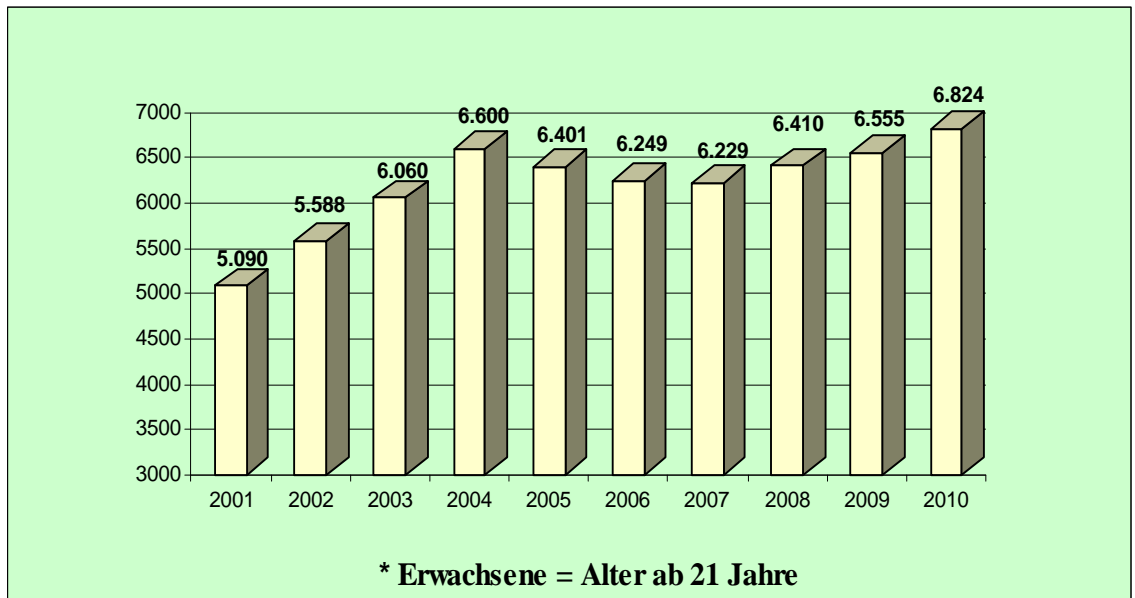


Abbildung 40 Tatverdächtige – Erwachsene – 2001 - 2010

Der Trend aus dem Vorjahr setzt sich fort. Nachfolgend werden Delikte mit auffälligen Veränderungen der Anzahl ermittelter tatverdächtiger Erwachsener dargestellt:

Straftat	TV 2007	TV 2008	TV 2008	TV 2009	TV 2010
<b>Körperverletzung</b>	1.363	1.236	1.234	1.388	<b>1.403</b>
- davon vors. leichte Körperverletzung	945	865	922	1.031	<b>1.107</b>
<b>Diebstahl gesamt</b>	1.327	1.259	1.335	1.240	<b>1.328</b>
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	1.975	2.056	1.914	2.048	<b>2.249</b>
- davon Waren- und Warenkreditbetrug	541	595	643	614	<b>724</b>

Abbildung 41 Anzahl der tatverdächtigen Erwachsenen in einzelnen Deliktsbereichen



## 5 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Von dem im Berichtsjahr insgesamt ermittelten **10.034 Tatverdächtigen** waren **1.725 nichtdeutsche Tatverdächtige**. Dies entspricht einem **Anteil von 17,19 %** (2009 = 1.733 = 17,01%). Es handelt sich um **332 weibliche** und **1.393 männliche** Tatverdächtige.

**24.863** nichtdeutsche Einwohner waren am 31.12.2009 im Kreis Steinfurt registriert, das sind **5,62 %** der Gesamtbevölkerung des Kreises. Zu berücksichtigen ist, dass der Anteil der nichtdeutschen Einwohner, die sich tatsächlich im Kreis Steinfurt aufhalten, höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen/Durchreisende und Illegale in der Quote nicht enthalten sind.

Bei einem Vergleich Bevölkerungsanteil/Tatverdächtigenanteil müssen diese Personengruppen folglich aus der Polizeilichen Kriminalstatistik herausgerechnet werden:

Stationierungskräfte	1	Tatverdächtiger
Touristen / Durchreisende	100	Tatverdächtige
Illegale	59	Tatverdächtige

Unter Abzug dieser Tatverdächtigen ergeben sich:

Tatverdächtige - insgesamt -	9.874	
davon Nichtdeutsche	1.565	= 15,84 %

Wenn bei einem derartigen Vergleich die Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz (79 Tatverdächtige) nicht berücksichtigt werden, da diese Delikte Deutsche nicht bzw. nur als Mittäter oder Gehilfe begehen können, ergeben sich:

Tatverdächtige - insgesamt -	9.795	
davon Nichtdeutsche	1.486	= 15,17 %

Damit steht dem Bevölkerungsanteil der Nichtdeutschen von **5,62 %** ein Tatverdächtigenanteil von **15,17 %** gegenüber.

### 5.1 Nichtdeutsche Tatverdächtige - deliktsbezogen -

Nichtdeutsche Tatverdächtige traten **überproportional** bei folgenden Delikten als Tatverdächtige in Erscheinung (in Klammern ihr Prozentanteil an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen in den Deliktsbereichen):

<b>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:</b>	<b>555</b>	<b>TV</b>	<b>(18,97 %)</b>
davon:			
Raub, räub. Erpressung, Autostraßenraub	<b>40</b>	<b>TV</b>	<b>(28,68 %)</b>
Körperverletzung	<b>383</b>	<b>TV</b>	<b>(17,48 %)</b>
Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	<b>181</b>	<b>TV</b>	<b>(23,06 %)</b>
<b>Schwerer Diebstahl (Einbruchdiebstähle pp.)</b>	<b>140</b>	<b>TV</b>	<b>(22,08 %)</b>
davon:			
Wohnungseinbruch	<b>17</b>	<b>TV</b>	<b>(20,24 %)</b>
Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstätten und Lagerräumen	<b>35</b>	<b>TV</b>	<b>(21,1 %)</b>
Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	<b>11</b>	<b>TV</b>	<b>(27,13 %)</b>
Urkundenfälschung	<b>71</b>	<b>TV</b>	<b>(28,06 %)</b>
Gewaltkriminalität	<b>164</b>	<b>TV</b>	<b>(21,58 %)</b>



## 5.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige - Jugendkriminalität -

In den **Altersgruppen der Jugendkriminalität** liegen folgende Tatverdächtigenbelastungszahlen vor:

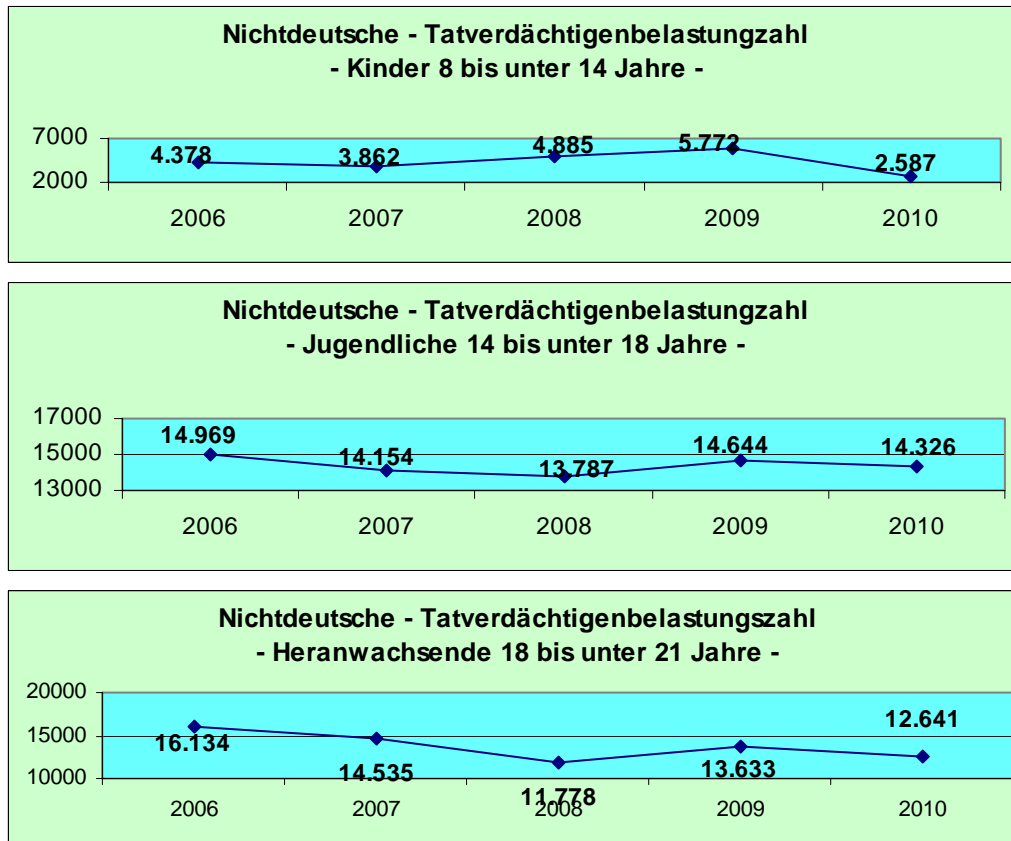


Abbildung 42 Nichtdeutsche - Tatverdächtigenbelastungszahl

## 5.3 Bewertung

Die Daten über nichtdeutsche Tatverdächtige erlauben keine gesicherten Aussagen über die Kriminalitätsbelastung der Nichtdeutschen und schon gar keinen Vergleich zu den Deutschen. Ein Vergleich hat nur einen sehr begrenzten Aussagewert, weil sich die Bevölkerungsstruktur der Ausländer anders zusammensetzt. Ein Zahlenvergleich Deutsche / Nichtdeutsche würde auch nicht die sehr gravierenden strukturellen Unterschiede der Alterszusammensetzung, der Lebensumstände und der sozialen Lage berücksichtigen. Da nur aus geklärten Straftaten (50,67 %) Aussagen zur Nationalität von Tatverdächtigen möglich sind, bleiben bei der Betrachtung in der Kreispolizeibehörde Steinfurt 49,33 % der Straftaten unberücksichtigt bzw. es kann nichts über die Tatverdächtigen dieser Straftaten ausgesagt werden. Ebenso ist es unzulässig, die Tatverdächtigenzahlen der geklärten Straftaten auf die ungeklärten Delikte zu übertragen oder zu diesen in Relation zu setzen. Der statistische Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen der Kreispolizeibehörde Steinfurt stieg im Vergleich zum Vorjahr von 17,01 % auf **17,19 %** an.





## 6 Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen

Angaben über Opfer und zur Opfer-Tatverdächtigenbeziehung werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. In den folgenden Tabellen werden nur diese Straftatengruppen ausgewiesen, wobei innerhalb dieser Gruppen die Straftaten unberücksichtigt bleiben, bei denen keine Opfererfassung erfolgt (z. B. Abbruch der Schwangerschaft)

### 6.1 Geschlecht der Opfer

Straftaten/Straftatengruppen	davon:			
	männlich		weiblich	
	Anzahl	%- Anteil	Anzahl	%-Anteil
Opferdelikte insgesamt	<b>2.227</b>	<b>57,06%</b>	<b>1.676</b>	<b>42,94%</b>
Straftaten gegen das Leben	<b>5</b>	<b>55,56%</b>	<b>4</b>	<b>44,44%</b>
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	<b>31</b>	<b>15,35%</b>	<b>171</b>	<b>84,65%</b>
davon: Vergewaltigung	<b>0</b>	<b>0,00%</b>	<b>33</b>	<b>100,00%</b>
Sexueller Missbrauch von Kindern	<b>18</b>	<b>25,35%</b>	<b>53</b>	<b>74,65%</b>
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	<b>2.191</b>	<b>59,34%</b>	<b>1.501</b>	<b>40,66%</b>
davon: Gef. und schwere Körperverletzung	<b>429</b>	<b>73,71%</b>	<b>153</b>	<b>26,29%</b>
Raubdelikte	<b>132</b>	<b>69,84%</b>	<b>57</b>	<b>30,16%</b>

Abbildung 43 Geschlecht der Opfer

#### 6.1.1 Alter der Opfer – männlich -

##### Männliche Opfer

Straftaten/Straftatengruppen	bis 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 60	üb. 60
Opferdelikte insgesamt	<b>22</b>	<b>176</b>	<b>329</b>	<b>329</b>	<b>528</b>	<b>743</b>	<b>100</b>
Straftaten gegen das Leben	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
davon: Vergewaltigung	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sexueller Missbrauch von Kindern	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	<b>14</b>	<b>163</b>	<b>325</b>	<b>326</b>	<b>525</b>	<b>738</b>	<b>100</b>
davon: Gef. und schwere Körperverletzung	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>89</b>	<b>90</b>	<b>113</b>	<b>104</b>	<b>12</b>
Raubdelikte	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>43</b>	<b>6</b>

Abbildung 44 Alter der Opfer - männlich



### 6.1.2 Alter der Opfer – weiblich -

#### Weibliche Opfer

		bis	6	14	18	21	30	üb.
<b>Straftaten/Straftatengruppen</b>		<b>6</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Opferdelikte insgesamt		16	125	226	184	358	690	77
Straftaten gegen das Leben		0	0	0	0	1	2	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		0	1	29	12	13	14	1
davon:	Vergewaltigung	0	0	10	3	8	11	1
	Sexueller Missbrauch von Kindern	5	48	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		11	75	180	166	334	660	75
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	0	10	25	25	34	49	10
	Raubdelikte	0	3	1	3	11	31	8

Abbildung 45 Alter der Opfer - weiblich

### 6.1.2 Alter und Geschlecht der Opfer – Gesamtübersicht

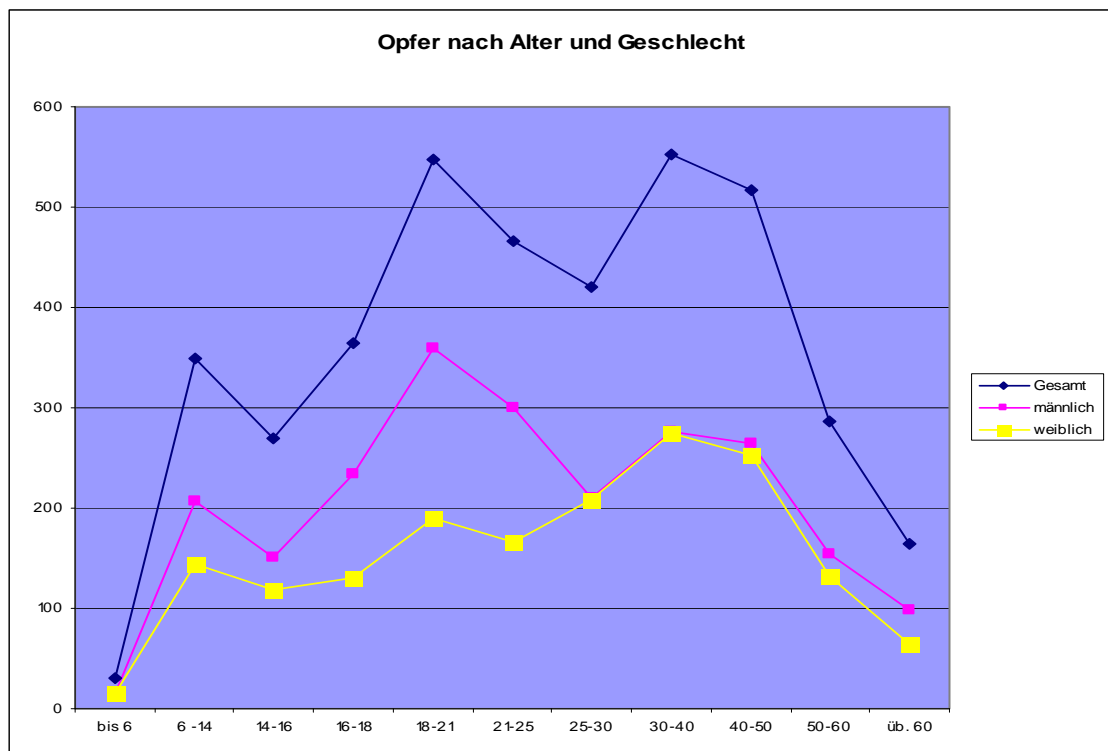


Abbildung 46 Opfer nach Alter und Geschlecht



## 7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche - tabellarische und graphische Darstellung nach Polizeilicher Kriminalstatistik -

### 7.1 Kriminalitätsentwicklung in der Kreispolizeibehörde Steinfurt - allgemein - Langzeitbetrachtung -

Die Gesamtkriminalitätsentwicklung zeigt eine Abnahme der Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 1.071 Fälle (- 3,93 %). Die Aufklärungsquote liegt bei 50,67% (48,41 %).

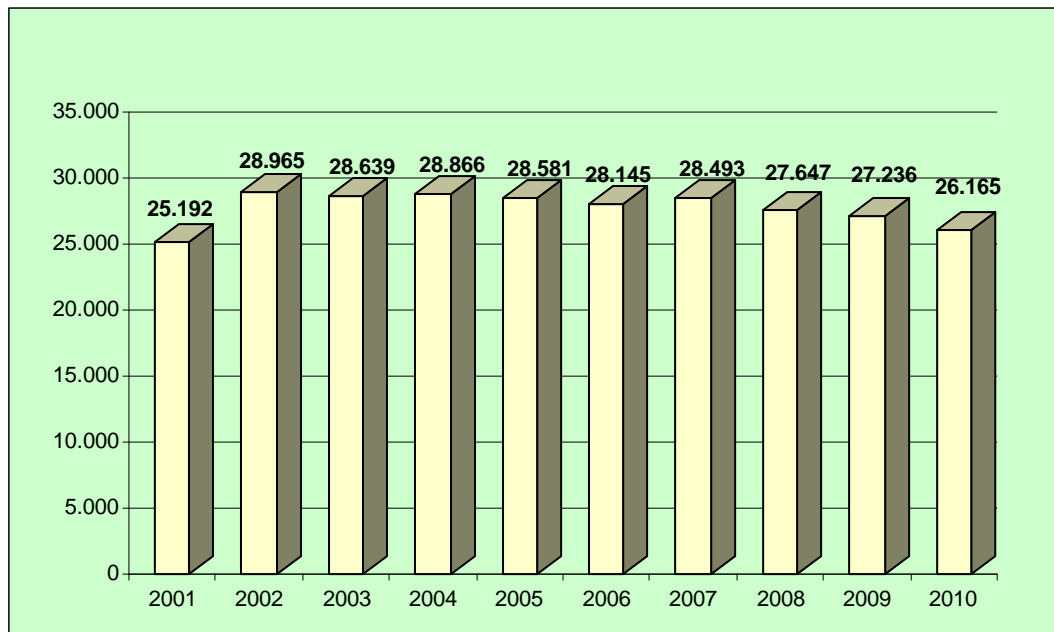


Abbildung 47 Kriminalitätsentwicklung 2001 - 2010

Die Verteilung der Straftaten stellt sich in der **Polizeiwache Rheine** (Rheine, Hörstel, Neuenkirchen), **Polizeiwache Emsdetten/Greven** (Greven, Altenberge, Nordwalde, Emsdetten, Saerbeck), **Polizeiwache Ibbenbüren** (Ibbenbüren, Hopsten, Lotte, Mettingen, Recke, Westerkappeln), **Polizeiwache Steinfurt/Ochtrup** (Steinfurt, Horstmar, Laer, Ochtrup, Wettringen, Metelen) und der **Polizeiwache Lengerich** (Lengerich, Ladbergen, Lienen, Tecklenburg), wie folgt dar:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
<b>PW/KK Rheine</b>	7.728	8.111	7.745	7.714	<b>7.615</b>
<b>PW/KK Emsdetten/Greven</b>	5.839	6.087	6.318	5.912	<b>5.498</b>
<b>PW/KK Ibbenbüren</b>	5.681	5.472	5.714	5.664	<b>5.494</b>
<b>PW/KK Steinfurt/Ochtrup</b>	5.335	5.243	5.167	4.845	<b>4.850</b>
<b>PW/KK Lengerich</b>	2.586	2.673	2.662	3.016	<b>2.647</b>

Abbildung 48 Kriminalitätsentwicklung in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010



## 7.2 Rauschgiftkriminalität

### - Langzeitbetrachtung -

Die Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz gingen um 28 Straftaten (- 3,83 %) zurück. Die Kreispolizeibehörde Steinfurt konzentrierte im Jahr 2010 weiterhin ihre Ermittlungen auf Straftaten des illegalen Handels/Schmuggels von harten Drogen (Heroin, Kokain, LSD, Amphetamine usw.). **Im Jahr 2010 starb im Zusammenhang mit dem Konsum von Betäubungsmitteln keine Person** (2009: 1 Person, 2008: 8 Personen, 2007: keine Person, 2006: 3 Personen, 2005: 1 Person, 2004: 1 Person, 2003: 3 Personen, 2002: 1 Person, 2001: 2 Personen).

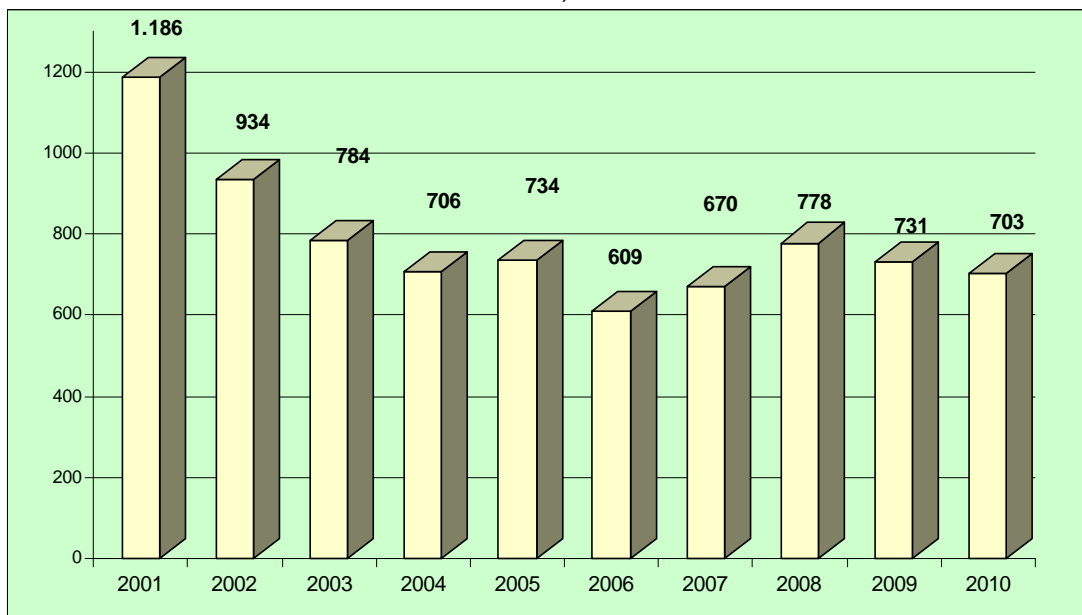


Abbildung 49 Rauschgiftkriminalität 2001 – 2010

In den Polizeiwachen ergeben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	159	181	254	254	<b>288</b>
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	127	153	168	145	<b>120</b>
PW/KK Ibbenbüren	116	174	120	141	<b>112</b>
PW/KK Emsdetten/Greven	89	102	153	68	<b>86</b>
PW/KK Lengerich	63	48	59	54	<b>41</b>

Abbildung 50 Rauschgiftkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010



### 7.3 Raubkriminalität

#### - Langzeitbetrachtung -

Im Jahr 2010 ist eine deutliche Steigerung der Raubdelikte von 145 auf 172 Delikte zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt in diesem Deliktsbereich bei **61,63 %** (Vorjahr: 62,76 %). Raubdelikte auf Geldinstitute, Postfilialen und –agenturen erfolgten im Jahr 2010 in 1 Fall. Die Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen verzeichnen einen Anstieg von 50 auf 61 Taten. Im 10-Jahresvergleich ist dies der drittniedrigste Wert.

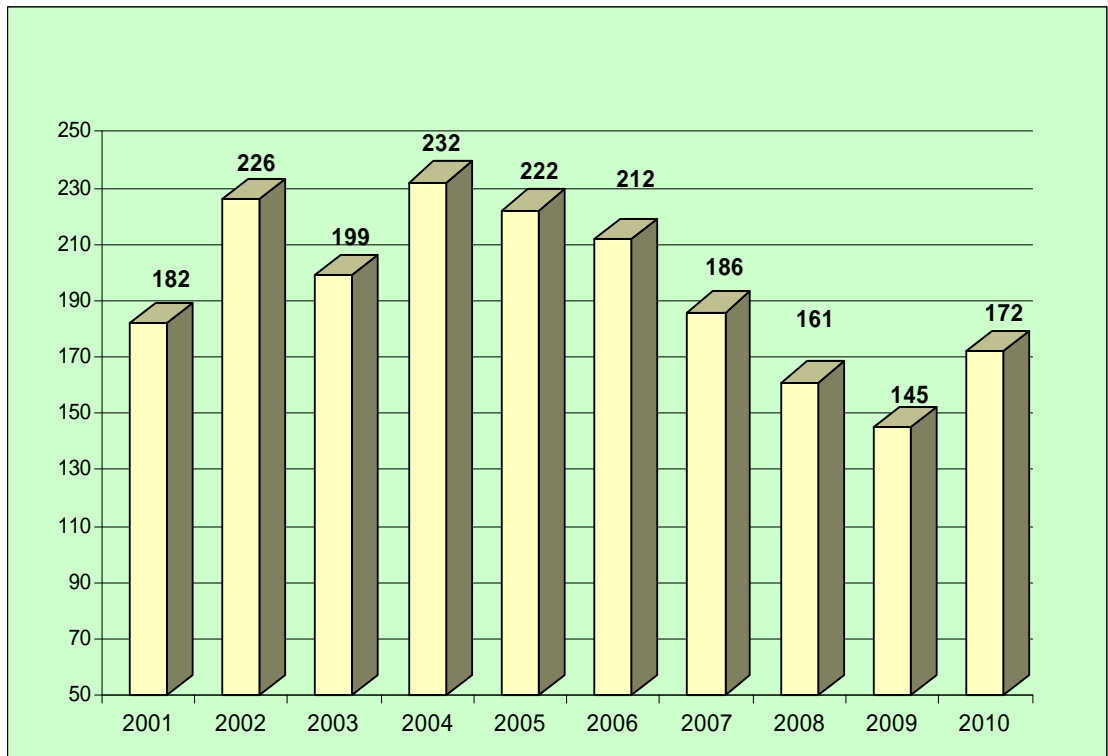


Abbildung 51 Raubkriminalität 2001- 2010

Außer im Bereich Ibbenbüren sind Steigerungen in allen Bereichen festzustellen.

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	76	67	74	55	<b>65</b>
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	32	26	22	21	<b>35</b>
PW/KK Emsdetten/Greven	36	35	25	26	<b>31</b>
PW/KK Ibbenbüren	56	35	29	29	<b>26</b>
PW/KK Lengerich	12	20	10	14	<b>15</b>

Abbildung 52 Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010



## 7.4 Körperverletzungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte sank im Jahr 2010 geringfügig (-18 Delikte), befindet sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Erfreulich ist hierbei, dass die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen deutlich zurückgegangen ist (- 51 Delikte, - 9,79 %). Die Aufklärungsquote sank leicht von 92,24 % auf 90,75 %, im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen von 87,33 % auf 84,68 %.

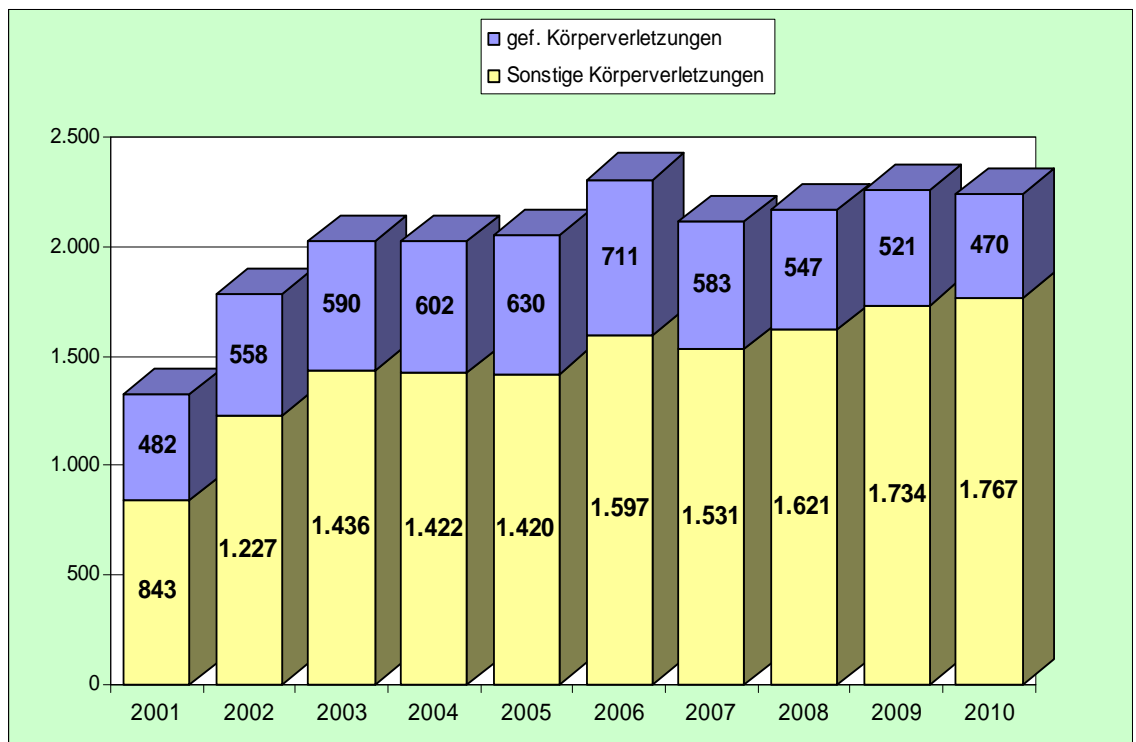


Abbildung 53 Körperverletzungsdelikte 2001- 2010

In den Polizeiwachen/Regionalkommissariaten ist im Deliktsbereich Körperverletzungsdelikte eine unterschiedliche Lage zu verzeichnen:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	577	546	573	607	623
PW/KK Ibbenbüren	445	434	488	494	528
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	466	408	453	412	433
PW/KK Emsdetten/Greven	542	454	417	453	415
PW/KK Lengerich	263	262	233	289	238

Abbildung 54 Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2006- 2010



## 7.5 Diebstahlskriminalität -Langzeitbetrachtung-

Im Jahr 2010 ist ein deutlicher Rückgang (- 1.384 Fälle/ -10,55 %) gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Dieser Rückgang ist auf eine Abnahme der schweren Diebstähle um 1051 Straftaten zurückzuführen, während der einfache Diebstahl um 333 Straftaten zurück ging. Die Aufklärungsquote stieg im Diebstahlsbereich von 24,80 % auf 25,79 % an. Dies ist der niedrigste Wert seit 10 Jahren.

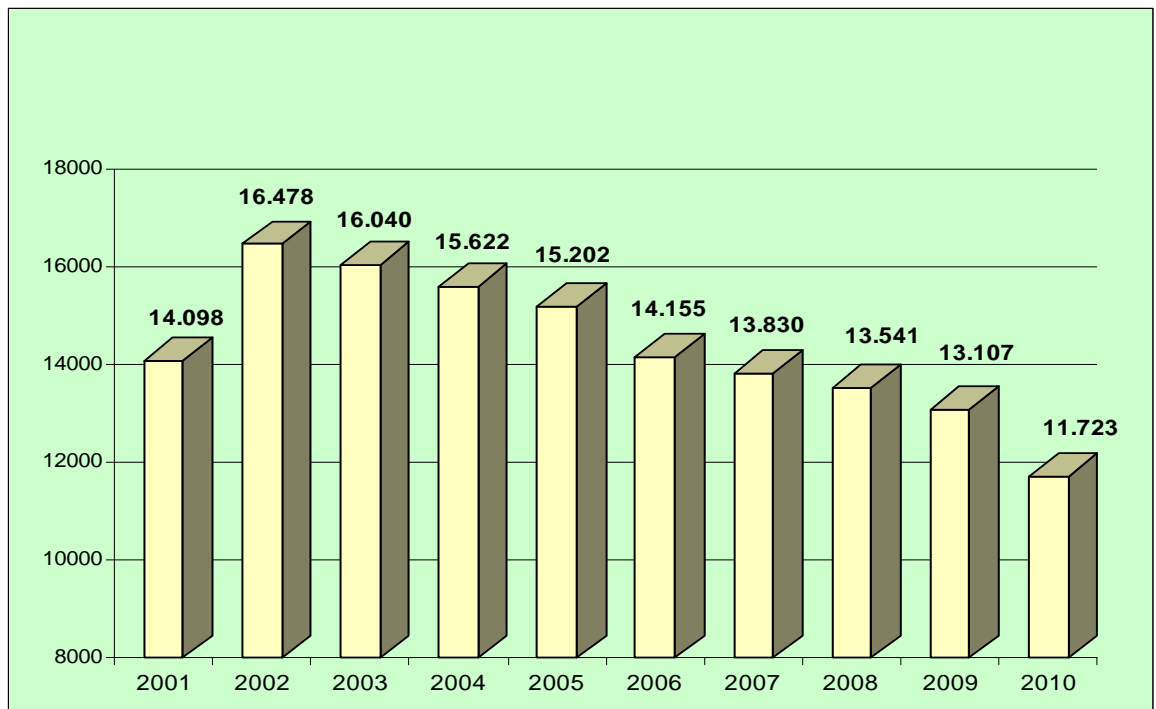


Abbildung 55 Diebstahlskriminalität 2001 - 2010

In den Polizeiwachen/Regionalkommissariaten ergeben sich folgende, nochmals erheblich reduzierte Fallzahlen:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	4.077	4.161	3.916	3.920	<b>3.539</b>
PW/KK Emsdetten/Greven	3.192	3.273	3.299	3183	<b>2.786</b>
PW/KK Ibbenbüren	3.026	2.566	2.821	2.591	<b>2.241</b>
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	2.764	2.738	2.579	2260	<b>2.189</b>
PW/KK Lengerich	1.027	1.020	920	1.145	<b>966</b>

Abbildung 56 Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2006 – 2010



## 7.6 Diebstähle aus Wohnungen

- Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der Diebstähle aus Wohnungen nahmen stark zu. Es ist eine deutliche Zunahme der Diebstähle aus Wohnungen unter erschwerenden Umständen festzustellen. Der Tageswohnungseinbruch ist nach dem hohen Niveau im Vorjahre gesunken.

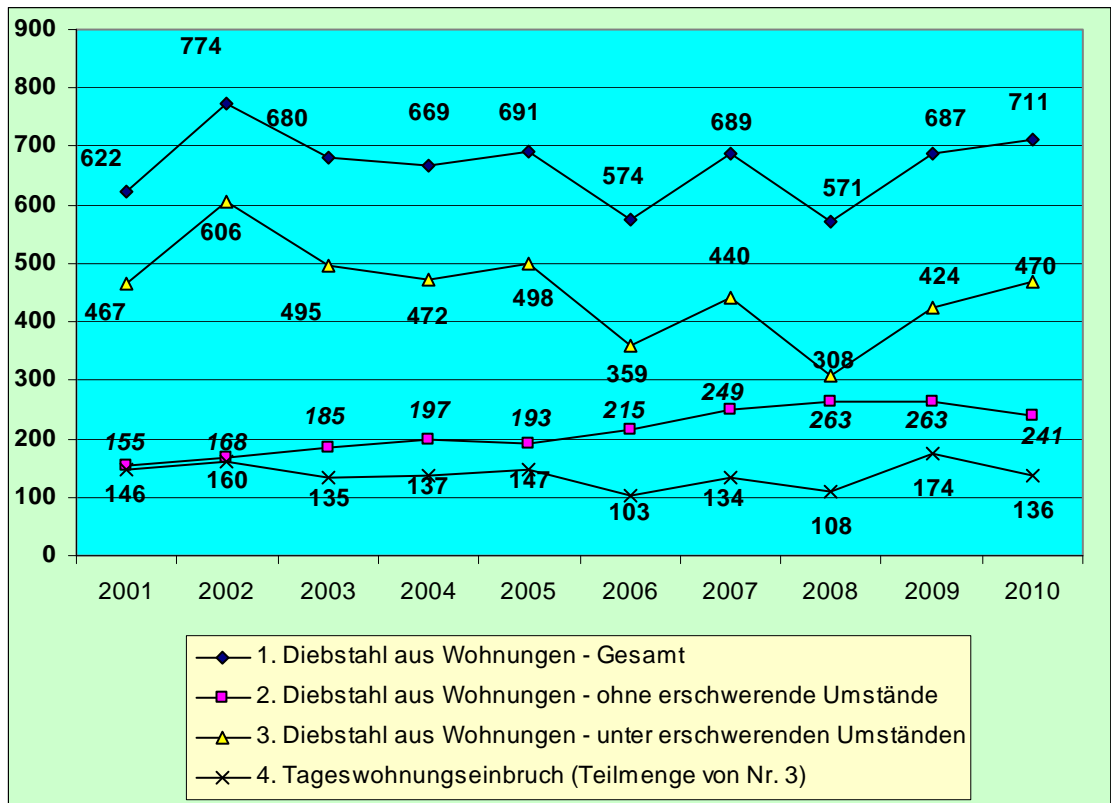


Abbildung 57 Diebstähle aus Wohnung 2001 - 2010

Die Verteilung der Diebstähle aus Wohnungen – Gesamt - auf die Bezirke der Polizeiwachen/Regionalkommissariate sieht wie folgt aus:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	143	206	167	214	174
PW/KK Emsdetten/Greven	157	141	109	120	171
PW/KK Ibbenbüren	120	122	139	140	158
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	92	157	87	115	130
PW/KK Lengerich	59	62	68	98	77

Abbildung 58 Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2006- 2010





## 7.7 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug - Langzeitbetrachtung -

Die Straftaten "rund um das Kraftfahrzeug" (Diebstahl aus Kfz, - von Kraftwagen, - an Kfz, von Mopeds/Krafträdern, Unterschlagen von Kfz, Hehlerei von Kfz und Sachbeschädigung an Kfz) stiegen wieder leicht an. Ein Rückgang ist in dem Bereich des Diebstahls von Mopeds/Krädern zu verzeichnen. Damit befindet sich der Deliktsbereich „Straftaten rund um das KFZ“ auch weiterhin auf einem sehr niedrigen Stand.

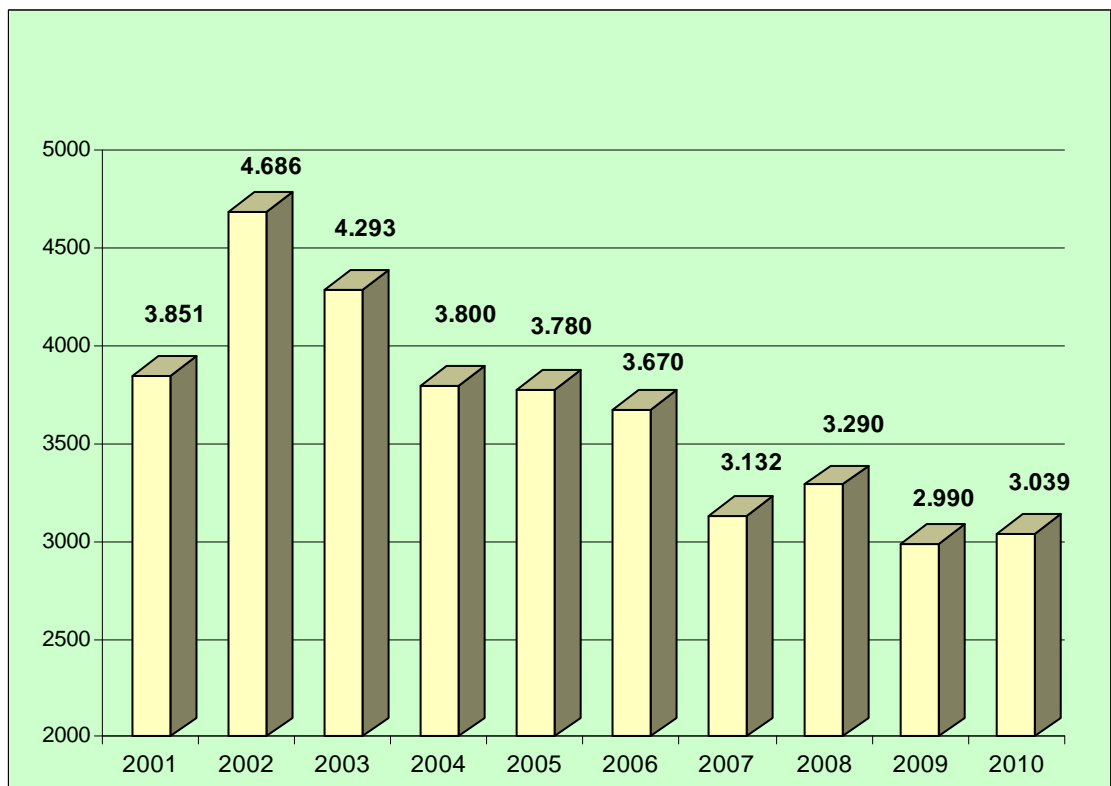


Abbildung 59 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2001 - 2010

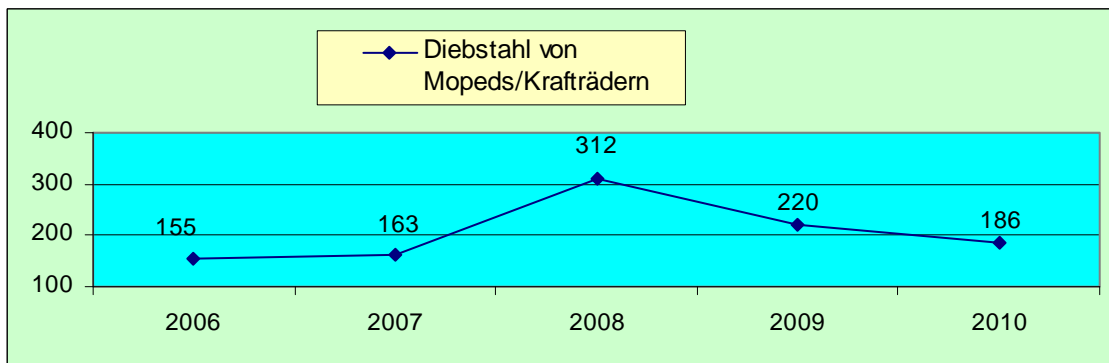
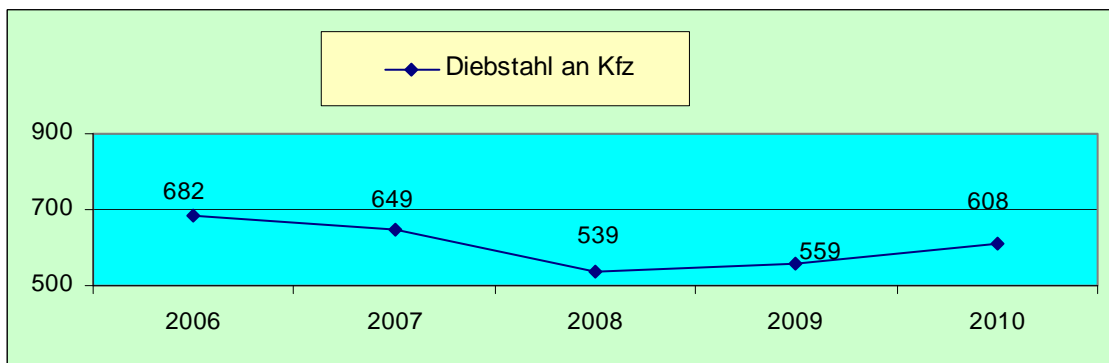
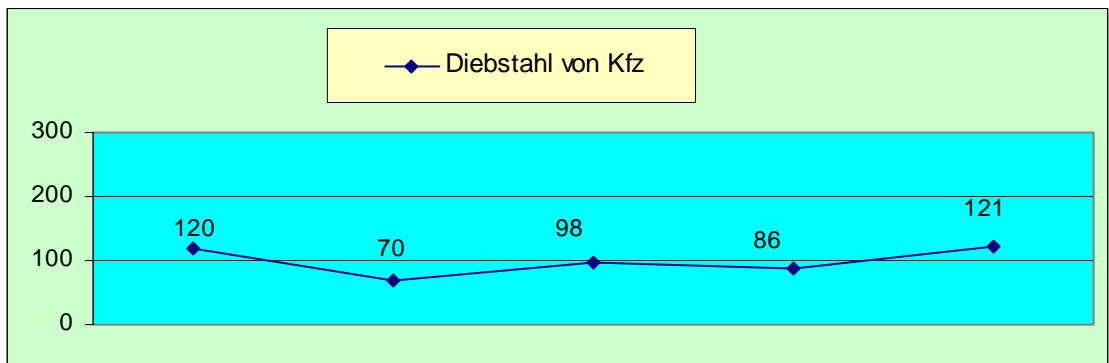
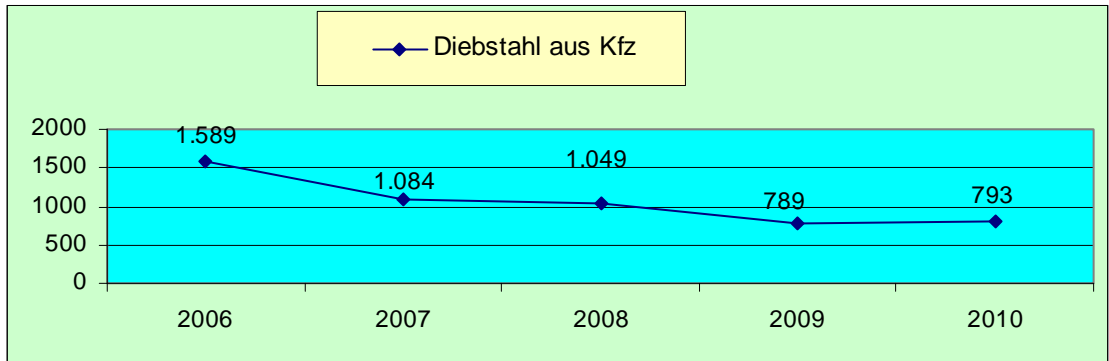
In den Polizeiwachen/Regionalkommissariaten ergeben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	1.042	856	917	796	947
PW/KK Emsdetten/Greven	798	733	758	633	691
PW/KK Ibbenbüren	937	715	828	652	597
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	545	565	535	600	551
PW/KK Lengerich	334	252	252	306	251

Abbildung 60 Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010



### 7.7.1 Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kraftfahrzeug



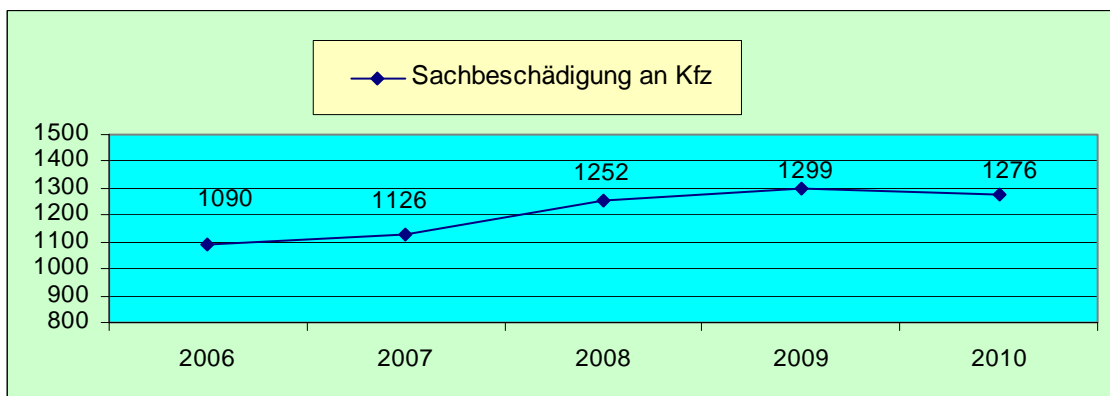
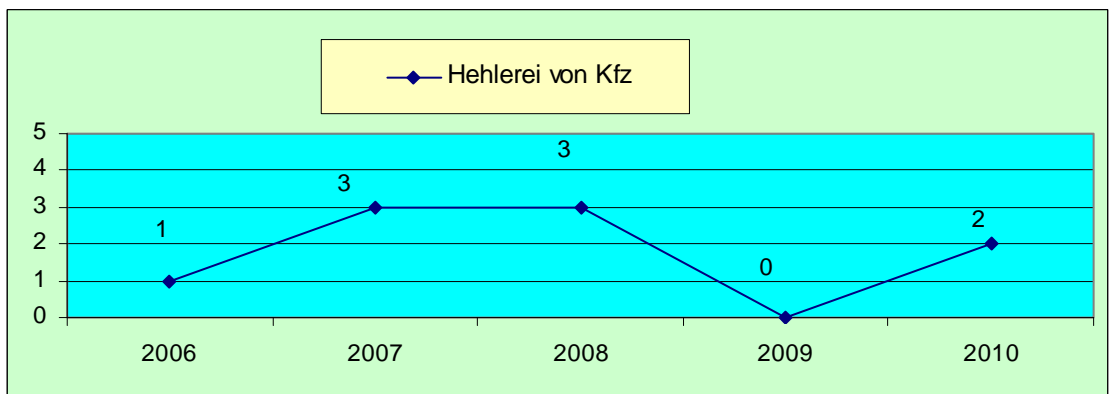
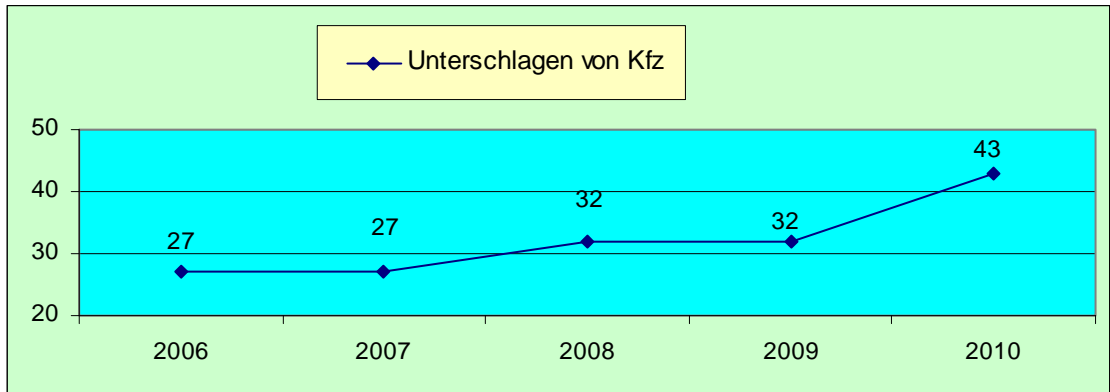


Abbildung 61 Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2006 - 2010



## 7.8 Fahrraddiebstähle

- Langzeitbetrachtung -

Mit einem riesigen Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2010 um 1.167 Straftaten befinden sich die Fallzahlen jetzt auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren.

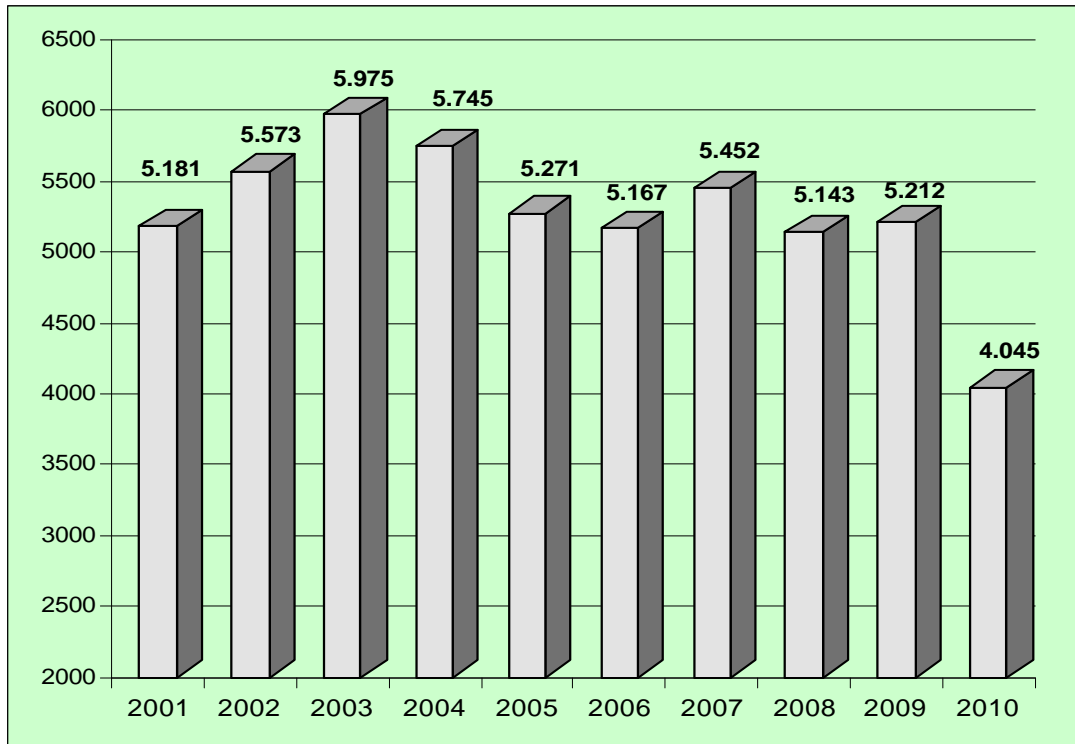


Abbildung 62 Fahrraddiebstahl 2001 - 2010

In den Bezirken der Polizeiwachen/Regionalkommissariate ergibt sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	1.635	1.720	1.498	1.746	1.253
PW/KK Emsdetten/Greven	1.325	1.455	1.460	1.454	1.107
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	1.227	1.221	980	1.011	895
PW/KK Ibbenbüren	784	796	824	758	604
PW/KK Lengerich	193	258	214	239	186

Abbildung 63 Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2006 - 2010



## 7.9 Vermögens- und Fälschungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist kontinuierlich seit 2000 bis 2006 gestiegen. In den Jahren 2007 und 2008 war ein Rückgang der Fallzahlen festzustellen, derzeit ist wieder ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Fallzahlen des Betruges zurückzuführen. Der Waren- und Warenkreditbetrug stellt hierbei einen erheblichen Anteil dar. Die Fallzahlen stiegen hier von 1277 Fälle auf jetzt 1517 Fälle an. Die AQ betrug in diesem Bereich 80,55 % (Vorjahr 79,80 %) Beim Erschleichen von Leistung sind ebenfalls stark zunehmende Fallzahlen zu verzeichnen. deren Erfassung überwiegend durch die Bundespolizei erfolgte (461 Fälle in 2010, Vorjahr 421). Grund hierfür ist ein geändertes Anzeigeverhalten der Deutschen Bahn.

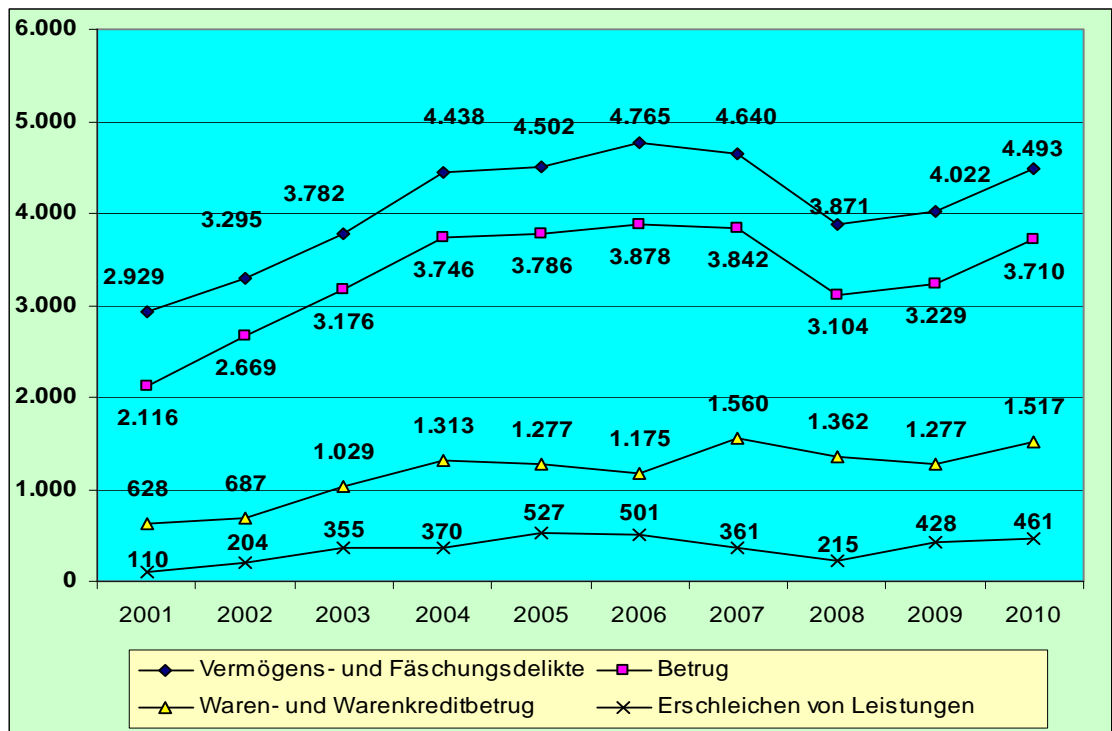


Abbildung 64 Vermögens- und Fälschungsdelikte 2001 - 2010

In den Bezirken der Polizeiwachen ergibt sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010
PW/KK Rheine	1.347	1.326	1.054	1.031	<b>1.220</b>
PW/KK Ibbenbüren	838	870	825	931	<b>1097</b>
PW/KK Steinfurt/Ochtrup	832	592	722	659	<b>840</b>
PW/KK Emsdetten/Greven	680	925	744	805	<b>796</b>
PW/KK Lengerich	508	520	525	594	<b>539</b>

Abbildung 65 Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK



## 8 Örtliche Kriminalitätsentwicklung

### 8.1 Allgemeines

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** ist eine **Ausgangsstatistik**, d. h. erst mit Abgabe der Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft erfolgt die statistische Erfassung. Die erfassten Daten beziehen sich auf die Bezirke der Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt, die sich aus den Flächen mehrerer Gemeinden zusammensetzen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ließ daher bis zum Jahresende 2008 eine regionale Kriminalitätsanalyse der 24 Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt nicht zu.

Seit Beginn des Jahres 2008 sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik auch die Daten für die 24 Städte und Gemeinden enthalten. Damit sind aus der Polizeilichen Kriminalstatistik nunmehr Aussagen zu den einzelnen Städten und Gemeinden möglich. Es ist jedoch kein Vergleich der Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik der Jahre zuvor möglich. Ein Anhaltspunkt für einen Vergleich sind die im Vorjahresbericht eingestellten Daten der Eingangsstatistik. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich bei den Vorjahresdaten um Eingangsstatistikdaten und nicht um Ausgangsstatistikdaten handelt und sie schon aus diesem Grunde Unterschiede aufweisen.

Zu beachten ist hierbei, dass die Summe der Fallzahlen aus den einzelnen Bezirken nicht immer den Fallzahlen der gesamten Kreispolizeibehörde entspricht, sondern durchaus niedriger sein kann. Dieses ist damit zu begründen, dass auch andere Dienststellen für den Bereich des LR Steinfurt Straftaten statistisch erfassen, wie z.B. die Bundespolizei. Diese Straftaten werden unter „LR Steinfurt“ geführt und sind nicht auf die Gemeinden aufgeschlüsselt.

### 8.2 Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit Tatort innerhalb der Kreispolizeibehörde Steinfurt wurden **26.165** Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert. Die nachfolgenden Tabellen zeigen aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden

- a) die Anzahl (**Fallzahlen**) der Straftaten insgesamt sowie die Anzahl der Strafanzeigen bezogen auf ausgewählte Delikte
- b) die **Häufigkeitszahl (HZ)**, wieder bezogen auf Strafanzeigen gesamt und auf ausgewählte Delikte. Die Häufigkeitszahl drückt den Grad der Kriminalitätsgefährdung - hier jeweils bezogen auf die Anzahl der Strafanzeigen je 1.000 Einwohner (Stand: 31.12.2009) - aus.

Der höchste und der niedrigste Wert wird in der Tabelle jeweils durch eine Schattierung gekennzeichnet (Höchstwert in Fettdruck).

So bedeutet die Häufigkeitszahl **5,0** eines Deliktes, dass statistisch gesehen 5 von 1.000 Einwohnern dieser Gemeinde oder Stadt Opfer dieser Straftat wurden.



## Kriminalitätsentwicklung 2010

in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt  
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Einwohner- zahl Stand: 31.12.2009	Strafanz. gesamt:		Gewalt- kriminalität		davon Raub		Sexualdelikte		Verstoß g. BTMG	
		Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ
<b>KPB Steinfurt</b>	<b>443.643</b>	<b>26.165</b>	<b>58,98</b>	<b>681</b>	<b>1,54</b>	<b>172</b>	<b>0,39</b>	<b>213</b>	<b>0,48</b>	<b>703</b>	<b>1,58</b>
<b>Bezirk Rheine</b>	<b>110.280</b>	<b>7.615</b>	<b>69,05</b>	<b>188</b>	<b>1,70</b>	<b>65</b>	<b>0,59</b>	<b>48</b>	<b>0,44</b>	<b>288</b>	<b>2,61</b>
Rheine	76.529	6.364	83,16	165	2,16	60	0,78	38	0,50	265	3,46
Hörstel	19.893	733	36,85	15	0,75	2	0,10	4	0,20	13	0,65
Neuenkirchen	13.858	518	37,38	8	0,58	3	0,22	6	0,43	10	0,72
<b>Bezirk Ibbenbüren</b>	<b>107.940</b>	<b>5.494</b>	<b>50,90</b>	<b>147</b>	<b>1,36</b>	<b>26</b>	<b>0,24</b>	<b>56</b>	<b>0,52</b>	<b>112</b>	<b>1,04</b>
Ibbenbüren	51.477	3.245	63,04	96	1,86	18	0,35	31	0,60	61	1,18
Hopsten	7.639	276	36,13	13	1,70	1	0,13	3	0,39	5	0,65
Lotte	13.720	540	39,36	11	0,80	3	0,22	5	0,36	16	1,17
Mettingen	12.158	453	37,26	6	0,49	1	0,08	5	0,41	4	0,33
Recke	11.697	468	40,01	11	0,94	2	0,17	4	0,34	9	0,77
Westerkappeln	11.249	512	45,52	10	0,89	1	0,09	8	0,71	17	1,51
<b>Bezirk Emsdetten/Greven</b>	<b>98.299</b>	<b>5.498</b>	<b>55,93</b>	<b>118</b>	<b>1,20</b>	<b>31</b>	<b>0,32</b>	<b>50</b>	<b>0,51</b>	<b>86</b>	<b>0,87</b>
Emsdetten	35.604	2.450	68,81	60	1,69	20	0,56	16	0,45	38	1,07
Saerbeck	7.231	304	42,04	4	0,55	0	0,00	4	0,55	18	2,49
Greven	35.887	2.030	56,57	33	0,92	3	0,08	22	0,61	25	0,70
Altenberge	10.202	355	34,80	9	0,88	2	0,20	4	0,39	2	0,20
Nordwalde	9.375	359	38,29	12	1,28	4	0,43	4	0,43	3	0,32
<b>Bezirk Steinfurt/Ochtrup</b>	<b>80.593</b>	<b>4.850</b>	<b>60,18</b>	<b>161</b>	<b>2,00</b>	<b>35</b>	<b>0,43</b>	<b>36</b>	<b>0,45</b>	<b>120</b>	<b>1,49</b>
Steinfurt	34.085	2.460	72,17	111	3,26	30	0,88	20	0,59	28	0,82
Horstmar	6.519	185	28,38	3	0,46	0	0,00	1	0,15	1	0,15
Laer	6.286	186	29,59	6	0,95	1	0,16	4	0,64	0	0,00
Ochtrup	19.437	1.309	67,35	26	1,34	3	0,15	5	0,26	78	4,01
Metelen	6.340	336	53,00	9	1,42	0	0,00	3	0,47	9	1,42
Wettringen	7.926	374	47,19	6	0,76	1	0,13	3	0,38	4	0,50
<b>Bezirk Lengerich</b>	<b>46.531</b>	<b>2.647</b>	<b>56,89</b>	<b>67</b>	<b>1,44</b>	<b>15</b>	<b>0,32</b>	<b>23</b>	<b>0,49</b>	<b>41</b>	<b>0,88</b>
Lengerich	22.315	1.684	75,46	54	2,42	13	0,58	15	0,67	28	1,25
Ladbergen	6.378	301	47,19	5	0,78	0	0,00	5	0,78	8	1,25
Lienen	8.613	340	39,48	3	0,35	1	0,12	1	0,12	1	0,12
Tecklenburg	9.225	322	34,91	5	0,54	1	0,11	2	0,22	4	0,43

Abbildung 66

Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden



= niedrigste HZ

= höchste HZ





## Kriminalitätsentwicklung 2010

in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt  
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Diebstahl gesamt		davon ED in Gebäude		davon ED in Wohnungen		Kfz-Delikte gesamt		davon Diebst. aus Kfz		Fahrrad-diebstahl	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ			Fälle	HZ	Fälle	HZ
<b>KPB</b>	<b>11.723</b>	<b>26,42</b>	<b>1.291</b>	<b>2,91</b>	<b>470</b>	<b>1,06</b>	<b>3.039</b>	<b>6,85</b>	<b>793</b>	<b>1,79</b>	<b>4.045</b>	<b>9,12</b>
<b>Bezirk Rheine</b>	<b>3.539</b>	<b>32,09</b>	<b>381</b>	<b>3,45</b>	<b>100</b>	<b>0,91</b>	<b>947</b>	<b>8,59</b>	<b>223</b>	<b>2,02</b>	<b>1.253</b>	<b>11,36</b>
Rheine	2.947	38,51	320	4,18	78	1,02	791	10,34	189	2,47	1.009	13,18
Hörstel	345	17,34	44	2,21	14	0,70	79	3,97	24	1,21	112	5,63
Neuenkirchen	247	17,82	17	1,23	8	0,58	77	5,56	10	0,72	132	9,53
<b>Bezirk Ibbenbüren</b>	<b>2.241</b>	<b>20,76</b>	<b>282</b>	<b>2,61</b>	<b>90</b>	<b>0,83</b>	<b>597</b>	<b>5,53</b>	<b>175</b>	<b>1,62</b>	<b>604</b>	<b>5,60</b>
Ibbenbüren	1.257	24,42	127	2,47	35	0,68	341	6,62	95	1,85	325	6,31
Hopsten	108	14,14	17	2,23	6	0,79	32	4,19	13	1,70	32	4,19
Lotte	227	16,55	36	2,62	12	0,87	69	5,03	26	1,90	28	2,04
Mettingen	200	16,45	20	1,65	4	0,33	71	5,84	9	0,74	70	5,76
Recke	231	19,75	33	2,82	15	1,28	46	3,93	18	1,54	91	7,78
Westerkappeln	218	19,38	49	4,36	18	1,60	38	3,38	14	1,24	58	5,16
<b>Bezirk Emsdetten/Greven</b>	<b>2.786</b>	<b>28,34</b>	<b>296</b>	<b>3,01</b>	<b>121</b>	<b>1,23</b>	<b>691</b>	<b>7,03</b>	<b>192</b>	<b>1,95</b>	<b>1.107</b>	<b>11,26</b>
Greven	958	26,69	119	3,32	50	1,39	279	7,77	98	2,73	312	8,69
Altenberge	155	15,19	23	2,25	12	1,18	47	4,61	14	1,37	50	4,90
Nordwalde	174	18,56	18	1,92	8	0,85	68	7,25	8	0,85	51	5,44
Emsdetten	1.357	38,11	106	2,98	34	0,95	261	7,33	58	1,63	652	18,31
Saerbeck	142	19,64	30	4,15	17	2,35	36	4,98	14	1,94	42	5,81
<b>Bezirk Steinfurt/Ochtrup</b>	<b>2.189</b>	<b>27,16</b>	<b>207</b>	<b>2,57</b>	<b>106</b>	<b>1,32</b>	<b>551</b>	<b>6,84</b>	<b>118</b>	<b>1,46</b>	<b>895</b>	<b>11,11</b>
Steinfurt	1.061	31,13	81	2,38	35	1,03	230	6,75	55	1,61	440	12,91
Horstmar	084	12,89	6	0,92	1	0,15	47	7,21	1	0,15	38	5,83
Laer	099	15,75	9	1,43	7	1,11	22	3,50	5	0,80	36	5,73
Ochtrup	620	31,90	69	3,55	39	2,01	173	8,90	34	1,75	247	12,71
Metelen	150	23,66	27	4,26	16	2,52	24	3,79	6	0,95	61	9,62
Wettringen	175	22,08	15	1,89	8	1,01	55	6,94	17	2,14	73	9,21
<b>Bezirk Lengerich</b>	<b>966</b>	<b>20,76</b>	<b>125</b>	<b>2,69</b>	<b>53</b>	<b>1,14</b>	<b>251</b>	<b>5,39</b>	<b>85</b>	<b>1,83</b>	<b>186</b>	<b>4,00</b>
Lengerich	628	28,14	60	2,69	24	1,08	149	6,68	46	2,06	123	5,51
Ladbergen	132	20,70	25	3,92	13	2,04	29	4,55	15	2,35	29	4,55
Lienen	114	13,24	23	2,67	7	0,81	30	3,48	6	0,70	22	2,55
Tecklenburg	092	9,97	17	1,84	9	0,98	43	4,66	18	1,95	12	1,30

Gewaltkriminalität: Mord/Totschlag/Raub/Körperverletzung/Widerstand gg. die Staatsgewalt/Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Missbrauch

 = niedrigste HZ  
 = höchste HZ





## 1. Allgemeines

- 1.1 Die Polizei leistet einen wichtigen Beitrag zur Kriminalprävention. Sie wird bei der strategischen Ausrichtung der Kreispolizeibehörde Steinfurt in den Sicherheitsprogrammen konsequent berücksichtigt.

Polizeiliche Kriminalprävention als Teil der Gefahrenabwehr ist neben der Strafverfolgung und dem Opferschutz integraler Bestandteil des polizeilichen Gesamtauftrages und damit eine der polizeilichen Kernaufgaben.

Die Maßnahmen der polizeilichen Kriminalprävention zielen vorrangig auf das Reduzieren von Tatgelegenheiten sowie auf die direkte Abwehr sozialschädlichen Verhaltens tatbereiter Personen ab.

Die Aufgabenwahrnehmung in der Kriminalprävention ist eine Aufgabe der Gesamtorganisation Polizei. Eine integrative Aufgabenwahrnehmung durch Verzahnung von Prävention, Repression und Opferschutz in den polizeilichen Aufgabenfeldern sowie eine enge Abstimmung und Kooperation in Netzwerken mit anderen Verantwortungsträgern ist verwirklicht und wird weiter ausgebaut.

Kriminalprävention erfordert Partnerschaften auf vielen Ebenen und die intensive Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Gruppen sowie von staatlichen und privaten Institutionen und Einrichtungen. Hier haben auch die Kommunen als Ordnungsbehörde und damit Gefahrenabwehrbehörde eine besondere Aufgabe.

Diesen Erfordernissen folgend, wurden auch im Jahr 2010 zahlreiche Projekte und Maßnahmen in Kooperation mit behördlichen und privaten Präventionsträgern initiiert.

Das Präventionsprojekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“, ein Projekt zur Reduzierung der Fallzahlen im Deliktsbereich Fahrraddiebstahl, ist hier besonders zu erwähnen.



## 1.2 Projekt - „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“

In Kooperation mit dem kriminalpräventiven Gremium SIR „Sicherheit in Rheine“, der Stadt Rheine, der Stadtwacht Rheine, der Stadtparkasse Rheine sowie der Polizei Rheine wurde am 08.06.2010 unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Kordfelder -Bürgermeisterin der Stadt Rheine- das Projekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen dieses Projektes wurde die Bevölkerung in Rheine aufgerufen, ihre Fahrräder polizeilich registrieren und mit einem Nummernschild kennzeichnen zu lassen. Ziel dieser Maßnahme ist es, einen Beitrag zur Reduzierung der Fallzahlen und zur Erhöhung der Aufklärungsquote im Deliktsbereich Fahrraddiebstahl zu leisten sowie das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung zu steigern.

Die ersten Ergebnisse zeigen, dass dieses Projekt von den Bürgern der Stadt Rheine überaus positiv bewertet wird und hohe Akzeptanz findet. Beleg dafür ist, dass bis zum Jahresende etwa 4500 Bürger ihre Fahrräder haben registrieren lassen.

Außerdem zeichnet sich für das Jahr 2010 eine positive Entwicklung bei den Fallzahlen sowie der Aufklärungsquote ab.

Die Konzeption des Projektes erfolgte mit methodischer Beratung des LKA NRW, Zentralstelle für Evaluation. Das Projekt ist auf 2 Jahre angelegt und wird einer Evaluation unterzogen.

Diese Aktion erlangte bereits nach kurzer Zeit überregionale Bekanntheit. Auch Bürger aus anderen Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt wollten ihre Fahrräder registrieren lassen. Es ist daher geplant, die Städte Emsdetten und Ochtrup in das Projekt einzubeziehen.

## 1.3 Zahlen, Daten

Die Fachdienststelle für Prävention und Opferschutz hat im Jahr 2010 insgesamt 1489 Präventions- und Beratungsmaßnahmen initiiert bzw. hat im Rahmen verschiedenster Kooperationen daran teilgenommen. Die Präventionsmaßnahmen wurden flächendeckend im gesamten Kreisgebiet angeboten. Schwerpunkte sind in den Städten Rheine, Ibbenbüren, Lengerich, Emsdetten, Steinfurt, Greven und Ochtrup zu erkennen.

Etwa 15.000 Bürgerinnen und Bürger des Kreises Steinfurt haben bei diesen Veranstaltungen Inhalte des polizeilichen Präventionsangebotes abgerufen.

Weitere Daten sind den Aufstellungen zu den jeweiligen Sachraten zu entnehmen.



## 2. Aufgabenbereiche

### 2.1 Gewaltprävention

2.1.1 Die Thematik Gewaltprävention findet ihren Niederschlag in nahezu allen Sachraten des Fachdienststelle Prävention/Opferschutz. Die Prävention von Jugendkriminalität, der Umgang mit den Neuen Medien, die Prävention im Bereich der Seniorinnen und Senioren aber auch der Opferschutz sind hier zu nennen.

Einen Schwerpunkt bildet dabei die Gewaltprävention an und im Umfeld von Schulen, bei den Trägern der freien Jugendhilfe und in Familien.

#### 2.1.2 Zahlen, Daten,

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	226
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	4205
Jugendliche	1501
Heranwachsende	576
Erwachsene	2128

#### 2.1.3 Veranstaltungen/ Projekte:

- Streetsoccer- / Streetbasketball und Beach-Volleyball - Turnier in Rheine
- Kontakte zu Schulen und Trägern der freien Jugendhilfe
- Projekte im Bereich der Gewaltprävention, u. a. mit Schulhausmeistern, Lehrern, Busguides, etc.
- Informationsveranstaltungen mit Schulleitern und Lehrern zum Thema: Verhalten in Amoksituationen, Bildung von Krisenteams
- Projekt Notinsel: Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Rheine, Familienbeirat der Stadt Rheine, Caritas
- Beratung auswärtiger Polizeibehörden bei der Projektplanung „Notinsel“
- Netzwerkarbeit
- Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität mit Schulen, freien Trägern Jugendhilfe sowie Behörden
- Kreisbegegnung in Ibbenbüren, Aura, in Kooperation mit dem Kreisjugendamt



## 2.2 Prävention von Jugendkriminalität, polizeilicher Jugendschutz und polizeiliche Drogen-/Suchtvorbeugung

2.2.1 Die Prävention von Jugendkriminalität, der polizeiliche Jugendschutz und die polizeiliche Drogen- und Suchtvorbeugung stellte wieder einen Schwerpunkt polizeilichen Handelns zur Bekämpfung und Verhütung von Jugendkriminalität dar.

Die Komplexität der Handlungsfelder macht Kooperation und Vernetzung mit zahlreichen Partnern erforderlich. Jugendämter, Drogenberatungsstellen, Verbände, freie Träger Jugendhilfe, kriminalpräventive Gremien und Vereine sind dabei ständige Ansprechpartner.

In Arbeitskreisen und Gremien wurden gemeinsame Konzepte entwickelt und in Projekten, Aktionswochen, Workshops und Informationsveranstaltungen umgesetzt.

### 2.2.2 Zahlen, Daten

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	297
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	4715
Jugendliche	2756
Heranwachsende	290
Erwachsene	1670

### 2.2.3 Veranstaltungen/ Projekte

- Multiplikatorenschulung/ Elternabend /ganzheitliches Mehrebenenkonzept an Schulen
- Beteiligung an der bundesweiten Aktionswoche „Alkohol? Kenn dein Limit“
- Rechtskunde AG „Drogen im Straßenverkehr“ für junge Fahranfänger und das Lehrerkollegium an der GS Nordwalde
- Fortbildungsveranstaltung „Drogen in Schulen“ für Schulreferendare in Kooperation mit dem Schulamt im Kreis Steinfurt
- Jugendschutzabend im Ballenlager in Greven
- Projekttag „Förderung sozialer Kompetenzen“ in Schulen in Greven und Emsdetten



- Weitere Informationsangebote, u. a.:
  - Fortbildungsveranstaltung „Maßnahmen im Ermittlungsverfahren im Betäubungsmittelrecht“ für Führungskräfte der Bundeswehr
  - Fortbildungsveranstaltung „Drogen- im Kontext mit Schweigerechten, -pflichten “ für Mitarbeiter der Feuerwehr, DRK und des Malteser Hilfsdienstes
  - Medienworkshop für Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit, Eltern u. Lehrer
  
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern:
  - SIR Rheine (AK Jugend- und Drogendelinquenz)
  - Kooperationspartner:  
Caritas-Migrationsdienst, Fachstelle für Suchtvorbeugung, Ev. Jugendhilfe, Kath. Jugendwerk, Stadtjugendring, Jugendzentrum Jakobi, Projektgruppe Migration, Jugendamt Rheine
  - Beteiligung an Jugendfesten, u. a. die „Jönteff-Party“ des DRK in der „Aura“
  - Erfahrungsaustausch auf Kreisebene mit Jugendgerichtshilfe, Staatsanwaltschaft und Fachstelle für Jugend- und Drogenberatung Aktion Selbsthilfe e.V. Rheine zum Projekt „FreD“
  - AK „Jugendämter, Polizei, Schulen für Erziehungshilfen“ (Josefschule in Wettringen und Janusz- Korczak- Schule in Uffeln)
  - Runder Tisch „Soziale Probleme“ in Ibbenbüren; AK Wettringen / Neuenkirchen
  - Kriminalpräventiver Rat der Stadt Lengerich
  - Jugendhilfeausschuss (beratendes Mitglied)
  - Kooperationsveranstaltungen mit freien Trägern der Jugendarbeit (Landesverband Westfalen-Lippe, Outlaw, Terra Nova e.V.)



## 2.3 Prävention von Internetkriminalität – Neue Medien

2.3.1 Der Beratungs- und Informationsbedarf zum Thema Neue Medien ist stetig steigend, dies gilt insbesondere für den schulischen Bereich. Fragen zum Umgang mit dem Internet, den sozialen Netzwerken (Facebook, SchülerVZ, Twitter etc.) und Cyber- Mobbing steht dabei im Mittelpunkt.

Das Präventionsangebot wird im Rahmen von Projektwochen, Lehrerfortbildungen und bei Elternabenden nachgefragt.

### 2.3.2 Zahlen, Daten

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	281
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	3312
Jugendliche	1795
Heranwachsende	215
Erwachsene	1302

### 2.3.3 Veranstaltungen/ Projekte:

- Vorträge an diversen Schulen ( Lehrerfortbildungen, Elternabende )
- Präventionsvorträge in Schulklassen im Rahmen von Projektwochen (z.B. Medienkompetenz)
- Vorträge an der VHS Rheine
- Weiterbildung von Mitarbeitern von Jugendhilfeeinrichtungen
- Veranstaltungsreihe „Internet“ in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Kreis Steinfurt und der ev. Jugendhilfe Tecklenburg
- Fachberatung von Bürgern bei aktuellen Anfragen aus dem Bereich „Neue Medien“
- Projekt AS: Ausbildungsfähigkeit und Soziale Kompetenzen erweitern, 3-jähriger Projektansatz im ESF-Förderbereich unter Leitung der VHS Rheine
- Beratung / Unterstützung von Behörden in NRW bei der Einführung eines Projektes „Handyordnung an Schulen“
- Zusammenarbeit mit externen Partner, z.B. Verbraucherzentrale Rheine, Träger der freien Jugendhilfe, Jugendamt etc.



## 2.4 Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren

2.4.1 Der demographische Wandel - unsere Bevölkerung wird immer älter - führt dazu, dass der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung stetig steigt. Dies, und der Umstand, dass immer mehr Seniorinnen und Senioren zunehmend aktiver am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, hat zur Folge, dass diese Bevölkerungsgruppe immer häufiger Opfer von Straftaten wird.

Daher wurden spezielle Präventionsangebote für Seniorinnen und Senioren entwickelt und zu Beginn des Jahres 2010 den Gremien der Seniorenarbeit sowie den Seniorenbeiräten des Kreises Steinfurt vorgestellt.

Es wurden zudem Kooperationen mit den Volkshochschulen des Kreises Steinfurt initiiert. Besonders zu erwähnen sind hier die Volkshochschulen Rheine und Ibbenbüren. Hier finden in regelmäßigen Abständen Vorträge zu den Themen „Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren“ und „Einbruchschutz“ statt. Diese Präventionsmaßnahmen wurden in die Programme der Volkshochschulen aufgenommen und veröffentlicht. Die Veranstaltungen waren ausnahmslos zahlreich besucht.

### 2.4.2 Zahlen, Daten

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	41
Anzahl der beratenen Seniorinnen/Senioren	1415



## 2.5 Opferschutz/ Opferhilfe

2.5.1 Die unverzügliche Kontaktaufnahme zu Opfern schwerer Straftaten sowie den Opfern häuslicher Gewalt wurde auch im Jahr 2010 konsequent umgesetzt. Die Handlungsfelder des polizeilichen Opferschutzes umfassen zum einen die Vermittlung der Kriminalitätsoffer an Hilfsorganisationen und Einrichtungen, zum anderen die Beratung der Opfer bezüglich ihrer Rechte nach dem Opferentschädigungs-, dem Gewaltschutzgesetz sowie im Zivilverfahren.

Im Jahr 2010 war eine deutlich steigende Anzahl an Verfügungen nach dem Gewaltschutzgesetz zu registrieren. Insbesondere Annäherungs- und Kontaktverbote wurden im Bereich der Häuslichen Gewalt sowie bei Fällen von Stalking durch die Rechtsantragsstellen der Gerichte verfügt.

### 2.5.2 Zahlen, Daten

Beratungsfälle insgesamt	291
Beratungsfälle mit persönlicher Opferberatung	165
Beratungsfälle bei Opfern „Häuslicher Gewalt“	101
Beratungsfälle bei Opfern „schwerer Gewalt“	64
Vermittlung von Opfern an Hilfsorganisationen/ medizinische Einrichtungen/ Opferanwälte pp.	94





## 2.6 Technische Prävention

2.6.1 Durch das Netzwerk „Zuhause sicher“ ist es gelungen, den Bekanntheitsgrad des polizeilichen Präventionsangebotes im Einbruchschutz ganz erheblich zu steigern. Über das Netzwerk und die Fachbetriebe des Kreises wurden eine unvermindert hohe Anzahl an Beratungsanfragen uns herangetragen.

Die im Netzwerk „Zuhause sicher“ verankerte Schutzgemeinschaft Steinfurt, eine Kooperation von Fachbetrieben des Handwerks, der Kreishandwerkerschaft und der polizeilichen Prävention hat diesen Trend positiv beeinflusst. In den regelmäßigen Sitzungen der Schutzgemeinschaft wurden die Mitglieder über die aktuelle Kriminalitätsentwicklung sowie über die neusten Erkenntnisse und Entwicklungen im Einbruchschutz informiert.

Auch im Jahr 2010 war das Kommissariat Prävention auf der in Rheine alljährlich stattfindenden Einbruchschutzmesse mit einem Informationsstand vertreten. Das Beratungsangebot wurde von den zahlreich erschienen Besuchern der Messe ausgiebig genutzt.

Bei der Tatortaufnahme von Einbruchdiebstählen weisen die eingesetzten Beamten regelmäßig auf das Beratungsangebot der Präventionsdienststelle hin. Dies hat im Jahr 2010 zu einer Steigerung der Anzahl von Beratungen bei Opfern von Einbruchdiebstählen geführt.

Die Beratung von Einbruchopfern aus dem gewerblichen Bereich, insbesondere bei Vorliegen von Serienstraftaten, war auch im Jahr 2010 ein Schwerpunkt der Beratungstätigkeit.

Die Beratungsanfragen von Neubauwilligen sowie von Ratsuchenden, die ein günstiges und effektives Angebot zur Sicherung ihrer Wohnung oder ihres Hauses suchen, bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau.

Für Behörden, Vereine, Gewerbetreibende und Privatpersonen wurden Schwachstellenanalysen hinsichtlich der Aufbewahrung und Sicherung von Waffen gefertigt.



## 2.6.2 Zahlen, Daten

Anzahl der Präventionsmaßnahmen/ Beratungsfälle	640
Anzahl der beratenen Personen	1390
Beratungsschwerpunkte nach Städte/Gemeinden:	
Rheine	235 *
Ibbenbüren	56
Greven	40
Lengerich	37
Steinfurt	33
Emsdetten	38
Ochtrup	20

\* Im Beratungsbüro Safe&Co. in Rheine wurden Bürger aus dem gesamten Kreisgebiet beraten. Eine differenzierte Erfassung erfolgte hier nicht.

## 2.7 Städtebauliche Kriminalprävention

In der Sachrate städtebauliche Kriminalprävention steht derzeit ein Projekt in Ochtrup im Mittelpunkt. Das dortige EOC Euregio- Outlet- Center soll erheblich erweitert werden. Im Zuge dieser Maßnahme hat die Stadt Ochtrup die Erarbeitung eines Stadtentwicklungsprogramms in Auftrag gegeben.

Bei den ersten Expertengesprächen war ein Vertreter der Fachdienststelle Kriminalprävention beteiligt. Es wurde Einigkeit darüber erzielt, dass bei der Planung auch kriminalpräventive Gesichtspunkte Berücksichtigung finden werden.

## 3. Kriminalpräventive Gremien

Die Mitarbeit im kriminalpräventiven Rat der Stadt Rheine, „**SIR**“ (Sicherheit in Rheine), im KPR Lengerich, im KPR Emsdetten, dem Runden Tisch Soziale Probleme in Ibbenbüren, dem Runden Tisch „Häusliche Gewalt“ des Kreises Steinfurt wurden fortgesetzt.

Im Jahr 2010 wurden die Kooperationen mit den Volkshochschulen Rheine und Ibbenbüren intensiviert. Mit der Stadtbücherei Ibbenbüren wurde im März 2010 ein weiterer Kooperationsvertrag geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist, kriminalpräventive Themen in verschiedene Projekte der Stadtbücherei einzubringen. Mit der Gemeinde Ochtrup haben erste Gespräche zur Vorbereitung kriminalpräventiver Maßnahmen stattgefunden.